



Ingeteam

Ingecon[®]Sun Smart TL

Benutzeranleitung

User manual

Manual de Usuario

Manuel d'Utilisateur

Manuale dell'Utente



Deutsch

English

Español

Français

Italiano

DE

EN


ES

FR

IT

Weitere dokumentation

Katalogue




Ingecon® Sun Commercial Catalogue
PC00ISA01

Handbücher



Installationsanleitung Ingecon® Sun Smart TL
AAY20001KQ03



Installationsanleitung
Kommunikationszubehör
AAX20021KQ01

Die Reproduktion, Verbreitung und Benutzung dieses Dokumentes oder seines Inhalts bedarf einer schriftlichen Genehmigung. Bei Nichteinhaltung erfolgt eine Schadensersatzklage. Alle Rechte vorbehalten, einschließlich sich aus Patenten oder Konstruktionsregistrierungen ergebender Rechte.

Die Entsprechung des Inhalts des Dokuments mit der Hardware wurde überprüft. Es kann jedoch trotzdem zu Abweichungen kommen. Es wird keine Haftung für vollständige Übereinstimmung übernommen. Der Inhalt dieses Dokuments wird regelmäßig überprüft und in späteren Ausgaben kann es zu Modifikationen kommen.

Wir behalten uns das Recht auf Änderungen des vorliegenden Dokumentes vor.

Index

- 1. Allgemeines.....4
 - 1.1. Beschreibung des Geräts.....4
 - 1.1.1. Modelle5
 - 1.1.2. Optionen5
 - 1.2. Einhaltung der Vorschriften5
 - 1.2.1. CE-Kennzeichnung.....5
 - 1.2.2. Trenneinrichtung VDE0126-1-15
 - 1.2.3. Regelungen für den Anschluss an das Netz von ENEL Distribuzione5
 - 1.2.4. Technische Empfehlungen G83/1.....6
 - 1.2.5. Einhaltung der Normen Australiens und Neuseelands.....6
- 2. Entsorgungshinweise6
 - 2.1. Abfallstoffe, für die ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen erforderlich ist6
 - 2.2. Abfallstoffe, die konventionellen Entsorgungswegen zugeführt werden können6
- 3. Handhabung des display7
 - 3.1. Tastatur und LEDs.....7
 - 3.2. Display.....7
 - 3.3. Hauptmenü8
 - 3.4. Überwachung8
 - 3.5. Konfiguration.....9
 - 3.6. Spracheauswahl9
 - 3.7. Datum ändern10
 - 3.8. Start/Stoppen10
 - 3.9. Teildaten reset11
 - 3.10. WR Nummer ändern11
 - 3.11. Autotest.....11
- 4. Problemlösung13
 - 4.1. LED-Anzeigen13
 - 4.1.1. Grüne LED.....13
 - 4.1.2. Orangefarbene LED13
 - 4.1.3. Rote LED.....14



1. Allgemeines



Die Montage und Wartungsarbeiten müssen von qualifiziertem Personal ausgeführt werden. Es besteht das ernsthafte Risiko von Stromschlägen.



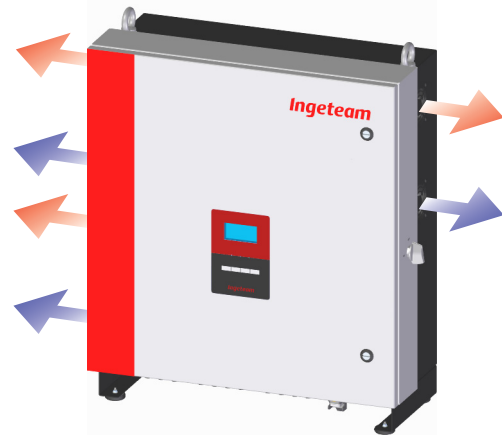
Der Benutzer darf die Anlage weder öffnen noch ihre Kabel manipulieren.



Vorsicht:
Der Radiator kann bis zu 85°C heiß werden.
Sorgen Sie für Luftzirkulation, um eine ausreichende Ventilation zu gewährleisten.

Halten Sie die Umgebung des Wechselrichters frei von temperaturempfindlichen Materialien.

Die Umgebungstemperatur im Aufstellungsraum muss zwischen -10 und 65 °C liegen.



Ingecon® Sun Smart TL

1.1. Beschreibung des Geräts

Ein Wechselrichter ist ein elektronischer Kreislauf, mit dem Gleichstrom in Wechselstrom umgewandelt wird. Aufgabe der Geräte der Reihe Ingecon® Sun Smart TL ist die Umwandlung des von den Fotovoltaik-Modulen generierten Gleichstroms in Wechselstrom, damit dieser dann dem Stromnetz zugeführt werden kann.

Außerdem erzielt er mit Hilfe eines Reglers des maximalen Leistungspunktes die maximal mögliche Energieentnahme aus dem Fotovoltaik-Feld.

Die Ingecon® Sun Smart TL Wechselrichter sind vollautomatische Geräte, die vom Benutzer weder gewartet noch in anderer Weise gehandhabt werden müssen.

Jegliche Unregelmäßigkeit im Betrieb des Wechselrichters wird von den LEDs an der Vorderseite des Geräts angezeigt. Folgen Sie den Hinweisen im Abschnitt "Problemlösung".

Zu seiner eigenen Sicherheit muss der Anwender die am Anfang dieses einleitenden Abschnitts angegebenen "Sicherheitshinweise" beachten.

Automatischer Betrieb

Das schwache Licht im Morgengrauen aktiviert den Wechselrichter (die grüne Leuchte an der Vorderseite des Geräts blinkt).

Wenn die Lichtstärke ausreichend ist, nimmt der Wechselrichter eine Selbstprüfung vor (die grüne Leuchte blinkt weiter).

Danach speist er Energie in das Netz (die grüne Leuchte leuchtet ohne zu blinken).

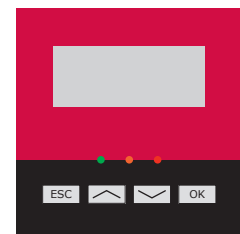
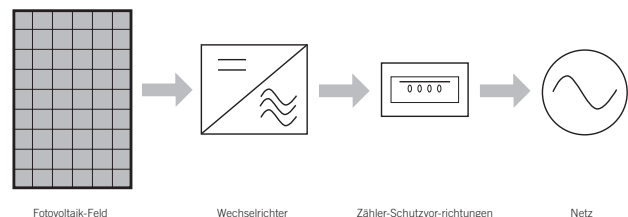
Bei geringer Sonnenbestrahlung erfolgt automatische die Abschaltung.

In Abhängigkeit von den Schwankungen des Sonnenlichts kann der Wechselrichter mehrmals am Tag ein- und ausschalten.

Wenn das Stromversorgungsunternehmen die Versorgung unterbricht, schaltet das Gerät den Anschluss an das Netz ab.

Die Wechselrichter Ingecon® Sun Smart TL verfügen über eine Vorrichtung für die automatische Abschaltung (und Wiederanschluss), die alle Anforderungen der anwendbaren Sicherheitsnormen erfüllt.

Der Benutzer kann den Netzanschluss des Wechselrichters mit Hilfe des Displays an der Vorderseite manuell unter-



brechen. Dieser Start- oder Stop-Zustand bleibt unverändert, auch wenn das Gerät die Versorgung unterbricht.

1.1.1. Modelle

Die wichtigsten Modelle aus der Reihe Ingecon® Sun Smart TL sind:

Ingecon® Sun 10 TL

Ingecon® Sun 15 TL

Ingecon® Sun 12,5 TL

Ingecon® Sun 18 TL

1.1.2. Optionen

Alle diese Modelle der Reihe Ingecon® Sun Smart TL können folgende Optionen umfassen:

- Gleichstromtrennschalter.
- Kommunikationsanschluss für RS485-Schnittstelle.
- PV-Schnellanschlüsse Typ 3 oder 4.
- Gleich- und/oder Wechselstromladegeräte.
- Kommunikationsanschluss RS485/Ethernet.
- GSM/GPRS-ModemDC-Trennschalter.

1.2. Einhaltung der Vorschriften

Dieses Gerät kann Kits umfassen, dank derer es an die Vorschriften aller Länder Europas und anderer Kontinente angepasst werden kann.

Für Projekte in den Vereinigten Staaten oder Kanada verfügt Ingeteam Energy über die Familie Ingecon® Sun U Einphasengeräte, für die ein gesondertes Handbuch vorhanden ist.

1.2.1. CE-Kennzeichnung

Die Geräte der Reihe Ingecon® Sun Smart TL verfügen über die CE-Kennzeichnung und erfüllen somit folgende Richtlinien:

- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG.
- Richtlinie über elektromagnetische Vereinbarkeit 2004/108/EG.

Für die Einhaltung einer Richtlinie reicht es aus, wenn die auf die Ingecon® Sun Smart TL Geräte anwendbaren Abschnitte der entsprechenden harmonisierten Normen erfüllt werden.

Niederspannungsrichtlinie

Die Geräte der Reihe Ingecon® Sun Smart TL erfüllen die Niederspannungsrichtlinie durch die Einhaltung der anwendbaren Abschnitte aus der harmonisierten Norm EN 50178 Elektronische Betriebsmittel in Starkstromanlagen.

Richtlinie über elektromagnetische Vereinbarkeit

Die Geräte der Reihe Ingecon® Sun Smart TL entsprechen dieser Richtlinie durch die Erfüllung der anwendbaren Abschnitte der harmonisierten Normen:

- EN 61000-6-2 Elektromagnetische Vereinbarkeit. Teil 6-2: Grundnormen - Störfestigkeit Industriebereich.
- EN 61000-6-3 Elektromagnetische Vereinbarkeit. Teil 6-3: Grundnormen - Emissionen in Wohn-, Geschäfts- und Gewerbebereich und Kleinbetriebe.

Die Erfüllung dieser Normen verpflichtet zur Einhaltung von Grenzwerten und Verfahren aus anderen Normen der gleichen Serie.

1.2.2. Trenneinrichtung VDE0126-1-1

In Ländern wie Deutschland, Portugal oder Frankreich ermöglicht der Einbau einer Vorrichtung dieses Modells die Einhaltung der geltenden Vorschriften für Fotovoltaik- und Kleinstanlagen.

Deshalb erfüllen die Ingecon® Sun Smart TL Geräte die Norm:

- VDE 0126-1-1 Automatische Trennvorrichtung für parallel zum Niederspannungsnetz geschaltete Energieerzeugungsanlagen.

Die Einhaltung dieser Norm muss bei Auftragserteilung beantragt werden.

1.2.3. Regelungen für den Anschluss an das Netz von ENEL Distribuzione

Um sich in Italien an das Netz der Energieversorgungsgesellschaft ENEL anzuschließen, müssen die von diesem Unternehmen geforderten Vorschriften eingehalten werden.

Deshalb erfüllen die Ingecon® Sun Smart TL Geräte die anwendbaren Abschnitte der Norm:

- RTC alle rete BT di Enel Distribuzione.

Die Einhaltung dieser Norm muss bei Auftragserteilung beantragt werden.

1.2.4. Technische Empfehlungen G83/1

Im Vereinigten Königreich (UK) existiert das Dokument G83/1, das Empfehlungen bezüglich der Eigenschaften eines Mikroproduktions-Generators gibt:

- Recommendations for the connection of small-scale embedded generators in parallel with public low-voltage distribution networks.

Die Einhaltung dieser Norm muss bei Auftragserteilung beantragt werden.

1.2.5. Einhaltung der Normen Australiens und Neuseelands

Für Australien erfüllen die Ingecon® Sun Smart TL Geräte die folgenden Normen:

- AS/NZS 3100. General requirements for electrical equipment.
- AS/NZS 4777. Grid connection of energy systems via inverters.

Die Einhaltung dieser Norm muss bei Auftragserteilung beantragt werden

2. Entsorgungshinweise

2.1. Abfallstoffe, für die ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen erforderlich ist

Während der Installation, Inbetriebnahme und Wartung entstehen Abfallprodukte, die gemäß der Vorschriften des jeweiligen Landes zu entsorgen sind.

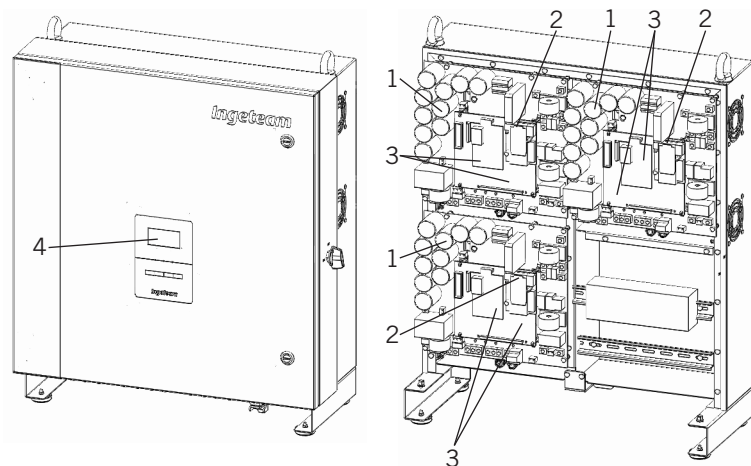
Nach Ablauf der Nutzungsdauer des Geräts muss es einer zugelassenen Entsorgungsstelle zugeführt werden.

Im Rahmen seiner Umweltschutzpolitik informiert Ingeteam Energy S.A. die zuständige Entsorgungsstelle in vorliegendem Abschnitt über die Montagelage der zu dekontaminierenden Komponenten.

Elemente im Innern der Anlage, die einer besonderen Behandlung bedürfen:

1. Elektrolyt-Kondensatoren oder Kondensatoren mit PCB.
2. Batterien oder Akkus.
3. Karten mit gedruckten Schaltungen.
4. Flüssigglasschirme.

Auf nachfolgenden Abbildungen können Sie die Lage der einzelnen Elemente erkennen.



2.2. Abfallstoffe, die konventionellen Entsorgungswegen zugeführt werden können

Der größte Teil dieser Abfallstoffe besteht aus der Verpackung des Geräts und muss vorschriftsmäßig getrennt und entsorgt werden.

Alle Verpackungselemente können bei einer zugelassenen Entsorgungsstelle für ungefährlichen Müll abgegeben werden.

Im Einzelnen sind die verschiedenen Elemente folgendermaßen zu entsorgen:

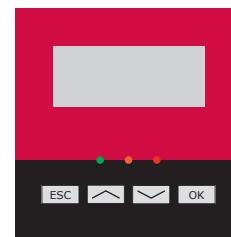
- Kunststoff (Polystyrol, Tüte und Blasenfolie): Gelber städtischer Müllcontainer (Kunststoff und Verpackungsmaterial).
- Pappe: Blauer städtischer Müllcontainer (Papier und Karton).

3. Handhabung des display

Für die Kommunikation mit dem Installateur und dem Benutzer sind die Ingecon® Sun Smart TL Wechselrichter mit einer Einheit «Bildschirm + Tastatur» ausgestattet.

Diese Schnittstelle ermöglicht die Anzeige der wichtigsten internen Parameter und das Einstellen des gesamten Systems während der Installation.

Die Parameter, Variablen und Befehle sind in Form von Menüs und Submenüs organisiert.



3.1. Tastatur und LEDs

Die Tastatur umfasst folgende vier Tasten:



Esc. Mit dieser Taste kann man einen Parameter editieren oder ein Menü verlassen und auf das nächsthöhere Niveau der Struktur zurückkehren. Außerdem benutzt man diese Taste, wenn man eine Änderung nicht bestätigen bzw. einen Vorschlag nicht akzeptieren will.



Aufwärts. Mit dieser Taste kann man sich in einer Parameter- oder Ordnerliste innerhalb eines Niveaus nach oben bewegen. Darüber hinaus kann man den Wert eines editierbaren Parameters um eine Grundeinheit erhöhen.



Abwärts. Mit dieser Taste kann man sich in einer Parameter- oder Ordnerliste innerhalb eines Niveaus nach unten bewegen. Darüber hinaus kann man den Wert eines editierbaren Parameters um eine Grundeinheit verringern.



OK. Mit dieser Taste kann man die Edition eines Parameters bestätigen oder ein Menü auf einem niederen Niveau der Struktur aufrufen und man kann eine Änderung bestätigen bzw. einen Vorschlag akzeptieren.

Die Maske umfasst folgende drei LEDs:



Grüne LED

Blinken 1 s: Startvorgang.

- Blinken 3 s: Wartezustand aufgrund geringer Sonneneinstrahlung.
- Leuchten: Der Wechselrichter ist ans Netz geschlossen.



Orangefarbene LED

- Blinken 0,5 s: Der externe Ventilator funktioniert nicht korrekt.
- Blinken 1 s: Der interne Ventilator funktioniert nicht korrekt.
- Blinken 3 s: Der Wechselrichter begrenzt die Leistung wegen zu hoher Temperatur.
- Leuchten: Es liegt ein Alarm vor.



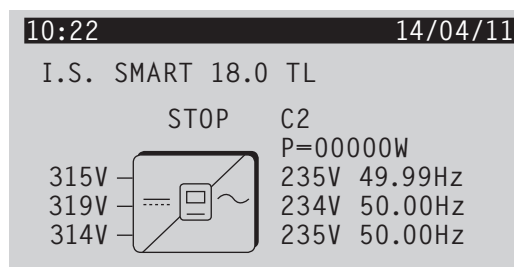
Rote LED

- Leuchten: Manueller Stopp.

3.2. Display

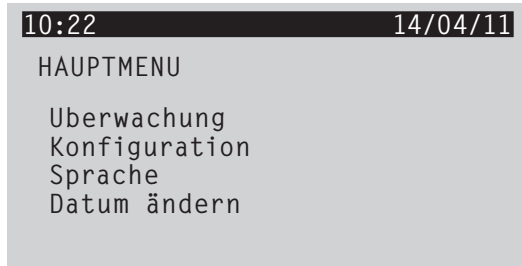
In der oberen Zeile werden das aktuelle Datum und die Uhrzeit angezeigt. Die interne Uhr nimmt automatisch den Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit vor.

Im mittleren Teil werden die momentanen Werte für die Spannung des Solarfeldes, der vom Wechselrichter eingespeisten Leistung und der Spannung und Frequenz des Netzes angezeigt.



3.3. Hauptmenü

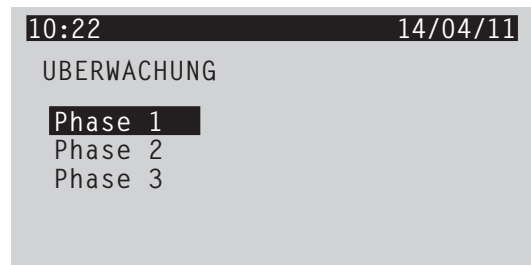
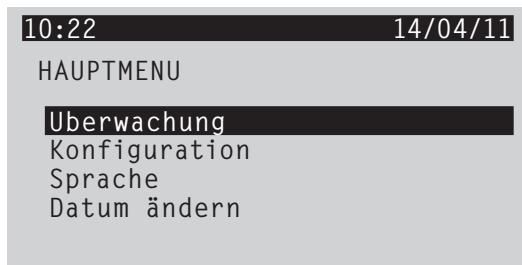
Das Hauptmenü umfasst folgende Untermenüs:



- Überwachung** Hier werden die Werte der wichtigsten Parameter und internen Variablen angezeigt, die über den Funktionsstatus des Geräts informieren.
- Konfiguration** In diesem Menü können bestimmte Parameter der Firmware geändert werden, um diese den unterschiedlichen Betriebsbedingungen anzupassen.
- Sprache** In diesem Menü kann die Sprache für die Display-Anzeigen gewählt werden.
- Datum ändern** In diesem Menü kann die Uhrzeit des Wechselrichters eingestellt werden.
- Start/Stoppen** Von diesem Menü aus kann der Betrieb des Wechselrichters manuell gestartet und gestoppt werden.
- Teildaten reset** Von diesem Menü aus werden die in *PErtrag*, *TZ Scha* und *TAnScha* gespeicherten Daten auf Null gesetzt.
- WR Nummer ändern** In diesem Menü kann dem Wechselrichter eine Kennnummer innerhalb der Fotovoltaik-Anlage zugeordnet werden.

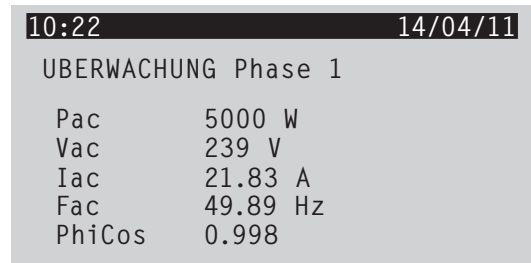
3.4. Überwachung

Betätigt man nach der Anwahl des Menüs *Überwachung* die Taste , wird das Menü geöffnet. Auf dem ersten Bildschirm erscheint ein Menü, in dem jede der drei Ausgangsphasen des Geräts angewählt werden kann, da die Daten der einzelnen Phasen getrennt angezeigt werden. Soll zum Beispiel Phase 1 angezeigt werden, wählt man diese mit den Tasten und an und bestätigt dann mit .



Damit erhält man Zugang zu sechs Bildschirmanzeigen, die wichtigsten überwachten Variablen anzeigen. Der rechte Bildschirm zeigt die erste Anzeige.

Die Tasten und dienen dazu, sich durch diese Bildschirme zu bewegen.



Nachfolgend werden der Aufbau und die Bedeutung der Variablen dieses Menüs beschrieben:

Bildschirm 1

- Pac** Leistung (W), die der Wechselrichter ins Netz einspeist.
- Vac** Ausgangsspannung (V) des Wechselrichters am Netzanschluss.
- Iac** Ausgangsstrom des Wechselrichters (A).

- Fac** Ausgangsfrequenz des Stroms Richtung Netz (Hz).
- PhiCos** Cosinus phi. Es handelt sich um den Cosinus des Phasenverschiebungswinkels zwischen der Netzspannung und dem von dem Wechselrichter gelieferten Strom.
Wenn die Phasenverschiebung gleich Null (0°) ist, ist der Cosinus phi gleich 1; $\cos 0 = 1$.

Bildschirm 2

- Vdc** Spannung, die Module dem Wechselrichter liefern.
- Idc** Strom, den die Module dem Wechselrichter liefern.

Bildschirm 3

- Alarm** Status der Alarme des Wechselrichters. Der Installateur verfügt über die Hinweise zum Vorgehen bei den verschiedenen Alarmen. Für den Benutzer sind nur die in diesem Handbuch aufgeführten Hinweise zum Vorgehen bei Alarmen von Bedeutung.
- Wr Num** Dem Wechselrichter über das auf dem Display zugängliche Menü zugeordnete Kennnummer.
- Code1** Funktionscode des Geräts.
- Code2** Funktionscode des Geräts.
- SN** Seriennummer.

Bildschirm 4

- GErtrag** Gesamtenergie in kWh, die der Wechselrichter seit Verlassen des Werks an das Netz geliefert hat. Mit der Speicherung der Seriennummer des Geräts beginnt die Registrierung der Energie.
- Z Scha** Es handelt sich um die Anzahl der Stunden, die der Wechselrichter ans Netz geschlossen war.
- AnzScha** Anzahl der während der Gesamtheit der Betriebsstunden ausgeführten Netzanschlüsse.

Bildschirm 5

- PErtrag** Gesamtenergie in kWh, die der Wechselrichter seit der letzten Nullstellung des Zählers an das Netz geliefert hat.
- TZ Scha** Anzahl der Stunden, die der Wechselrichter seit der letzten Nullstellung des Zählers ans Netz geschlossen war.
- TAnScha** Anzahl der Netzanschlüsse seit der letzten Nullstellung des Zählers.

Bildschirm 6

- FW-Ver** Wechselrichter firmware version.
- DFW-Ver** Wechselrichter display firmware version.
- D. Boot** Display firmware boot version.

3.5. Konfiguration

Feststellung des Landes/der Normen, für die der Wechselrichter konfiguriert wurde. Zugangsbeschränkung auf den Installateur.



Ändern Sie niemals irgendeinen der in dieser Sektion zugänglichen Geräte-Parameter.

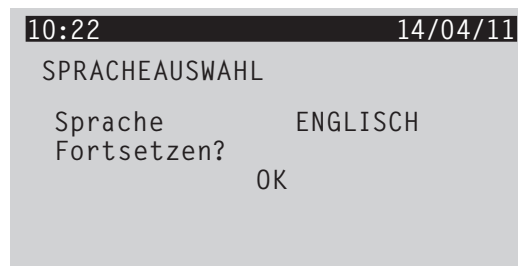
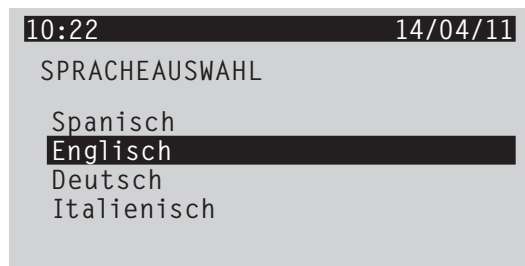
3.6. Spracheauswahl

Betätigt man nach der Anwahl des Menüs *Sprache* die Taste , wird das Menü geöffnet.

Von diesem Menü aus kann die Sprache geändert werden. Mit den Tasten und wählt man die gewünschte Sprache aus. Befindet sich der Cursor auf der gewünschten Sprache, kann man diese durch einmaliges Anklicken anwählen.

```

10:22 14/04/11
HAUPTMENU
Überwachung
Konfiguration
Sprache
Datum ändern
  
```



3.7. Datum ändern

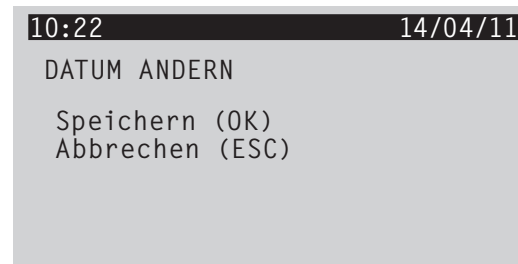
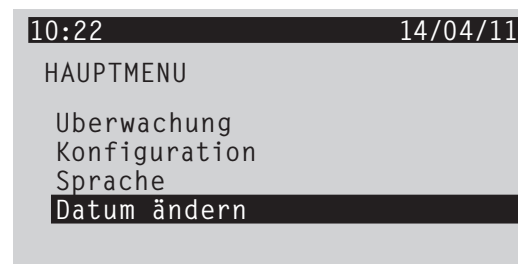
Datum ändern

Mit Hilfe dieses Menüs können Datum und Uhrzeit geändert werden. Die interne Uhr nimmt automatisch den Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit vor.

Bei jeder Betätigung von blinken zunächst Stunde, dann Minute, Tag, Monat und Jahr im oberen Teil des Displays, wo sich die Datums- und Uhrzeitanzeige befindet.

Mit den Tasten und kann man den gewünschten Wert von Datum oder Uhrzeit modifizieren. Betätigt man wenn der Jahreswert blinkt, wird die Änderung von Datum und Uhrzeit ausgeführt. Auf dem Display erscheint folgende Meldung:

Durch erneutes Betätigen von wird die angewählte Änderung bestätigt.



3.8. Start/Stoppen

Mit diesem Menü wird der Wechselrichter manuell gestartet und gestoppt. Der gewählte Status Start oder Stopp bleibt auch bei einer Unterbrechung der Versorgung des Geräts erhalten.



Der Wechsel von einem Status auf den anderen erfolgt durch Betätigen von . Auf dem Display erscheint folgende Meldung:

Die gewünschte Option anwählen und erneut mit bestätigen.



3.9. Teildaten reset

Von diesem Menü aus werden die Daten der Teilzähler *PErtrag*, *TZ Scha* und *TANscha* auf Null gesetzt.

Betätigen Sie , um die Zähler auf 0 zu setzen. Auf dem Display erscheint folgende Meldung:

```
10:22 14/04/11
HAUPTMENU
Datum ändern
Start/Stoppen
Teildaten reset
WR Nummer ändern
```

Durch erneutes Betätigen von wird die angewählte Änderung bestätigt.

```
10:22 14/04/11
TEILDATEN RESET
Speichern (OK)
Abbrechen (ESC)
```

3.10. WR Nummer ändern

Von diesem Menü aus wird jeder Phase des Wechselrichters eine Nummer zugeordnet. Diese Nummer ist für die Konfiguration der Kommunikationen erforderlich.

Die Phase, deren Nummer geändert werden soll, anwählen und anklicken.

```
10:22 14/04/11
HAUPTMENU
Datum ändern
Start/Stoppen
Teildaten reset
WR Nummer ändern
```

```
10:22 14/04/11
WR NUMMER ÄNDERN
Phase 1
Phase 2
Phase 3
```

In dem Menü der angewählten Phase kann man mit den Tasten und die Nummer des Wechselrichters ändern.

Durch Betätigen von wird die gewählte Nummer bestätigt.

```
10:22 14/04/11
WECHSR. NUMMER ANDERN
Wechsr. nummer 101
Speichern (OK)
Abbrechen (ESC)
```

3.11. Autotest

In einigen der Gerätekonfigurationen gibt es ein zusätzliches *Autotest*-Submenü. Bei diesen Konfigurationen erscheint dieses zusätzliche Submenü am Ende des Hauptmenüs.

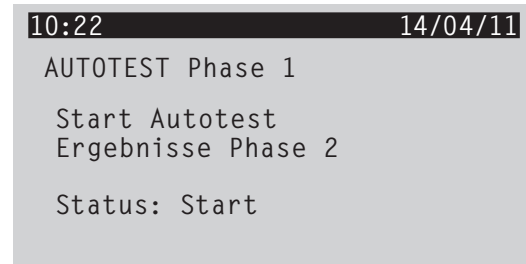
Um das Menü aufzurufen, wählt man Autotest an und bestätigt mit .

```
10:22 14/04/11
HAUPTMENU
Start/Stoppen
Teildaten reset
WR Nummer ändern
Autotest
```

Auf dem ersten Bildschirm kann die Phase angewählt werden, für die der Autotest durchgeführt werden soll. Wählen Sie die gewünschte Phase an und betätigen Sie .



Sobald man in dem Menü ist, kann man den Spannungs- und den Frequenzschutz testen, indem man deren Begrenzung variiert und kontrolliert, ob die Ausschaltung korrekt erfolgt. Zu diesem Zweck kann man mit den Tasten und die Funktionen *Start Autotest* und *Ergebnisse* aktivieren. Gleichzeitig wird im unteren Teil des Bildschirms der Status des laufenden Prozesses angezeigt. Die im Titel erscheinende Phase, ist die, für die Funktion *Autotest* ausgeführt wird (in der Abbildung Phase 1), für die in der Zeile der Funktion *Ergebnisse* angegebene Phase sind die Daten des letzten *Autotests* gespeichert (in der Abbildung Phase 2).

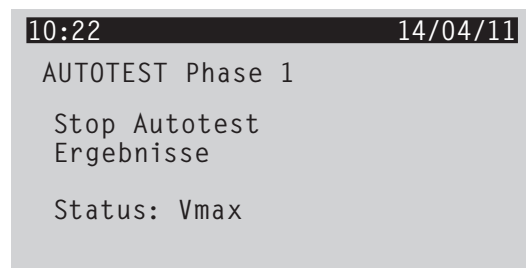


Der Speicher bietet nur für die Daten eines kompletten *Autotests* Platz. Deshalb werden bei jeder Ausführung eines *Autotests* automatisch die Daten des vorherigen Tests gelöscht.

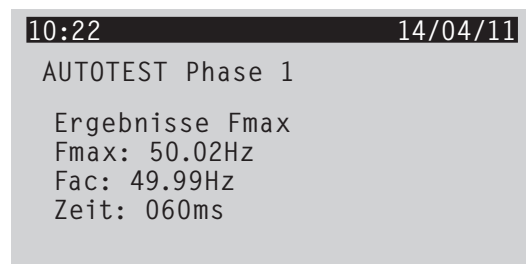
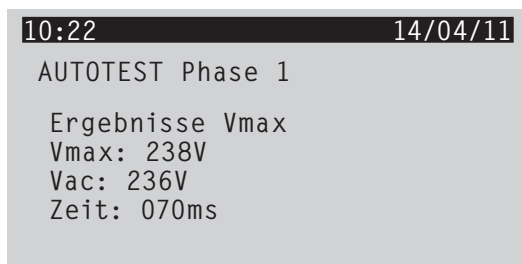
Der jeweilige Status, den der Algorithmus Autotest durchläuft, wird im unteren Teil des Bildschirms angezeigt. Es handelt sich dabei um folgende:

- Start** Der *Autotest* beginnt.
- NichtAufgefurt** Es ist kein *Autotest* aktiv.
- Vmax** Untersuchung der Obergrenze des Spannungsschutzes. Hier wird der jeweilige Wert des Spannungsschutzes angezeigt, der gerade von dem Algorithmus untersucht wird. Dieser angezeigte Wert ändert sich also, bis die Ausschaltung erfolgt.
- Verbinden** Jedes Mal, wenn ein Status *Vmax*, *Vmin*, *Fmax* oder *Fmin* abgeschlossen wurde, erscheint der Status Verbindung, der anzeigt, dass die nächste *Autotest*-Messung gestartet wird.
- Vmin** Untersuchung der Untergrenze des Spannungsschutzes.
- Fmax** Untersuchung der Obergrenze des Frequenzschutzes.
- Fmin** Untersuchung der Untergrenze des Frequenzschutzes.
- Aufgefurt** Der Autotest ist abgeschlossen.

Der angewählte *Autotest*-Vorgang kann jederzeit durch Anwahl der Option *Stop Autotest* unterbrochen werden. Diese Option erscheint während der Ausführung des Tests an der Stelle von *Start Autotest*.



Nach Abschluss eines *Autotests* können die Werte durch Anwählen von Ergebnis visualisiert werden. Durch Bestätigen mit ruft man die *Ergebnisse* auf und wechselt dann von einem der vier Bildschirme zum anderen. Nachfolgendes Beispiel zeigt die Bildschirme für die Ergebnisse *Vmax* und *Fmax*.



4. Problemlösung

Nachfolgend finden Sie einen Wegweiser für das Vorgehen bei Problemen, die während der Installation und des Betriebs des Ingecon® Sun Smart TL auftreten können.

Darüber hinaus werden einfache Operationen des Austauschs von Komponenten oder der Geräteeinstellung beschrieben.



Die Lösung von Problemen des Ingecon® Sun Smart TL Wechselrichters darf nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Dabei sind die in diesem Handbuch aufgeführten allgemeinen Sicherheitsvorschriften zu beachten.

4.1. LED-Anzeigen

Einige der Leuchtdioden zeigen das Vorliegen eines Problems der Fotovoltaik-Anlage an.

4.1.1. Grüne LED

Diese LED muss bei einem normalen Ablauf des Starts und Betriebs aufleuchten, während die übrigen LEDs aus sein müssen. Dabei kann sie drei verschiedene Situationen anzeigen:

Blinken 1s

Diese Art des Blinkens zeigt an, dass das Fotovoltaik-Feld dem Wechselrichter eine zum Einspeisen von Energie geeignete Spannung zuführt und der Start bevorsteht. In diesem Zustand prüft der Wechselrichter die Parameter des Netzes, um in dieses Strom mit der genauen Netzspannung und -frequenz einzuspeisen. Dieser Vorgang dauert ungefähr 1 Minute.

Blinken 3s

Wartezustand aufgrund geringer Sonneneinstrahlung. Die LED blinkt alle 3 Sekunden. Dieser Alarm bedeutet, dass die Sonnenbestrahlung des Fotovoltaik-Feldes nicht ausreicht, um dem Wechselrichter die Mindestspannung für die Einspeisung von Energie zu liefern. Diese Situation ist typisch für die Zeit zwischen Sonnenuntergang und -aufgang oder für andere atmosphärische Phänomene wie z.B. Regen, Wolken, etc., bei denen im Gebiet des Fotovoltaik-Feldes eine starke Verdunkelung herrscht.

Wenn dieser Alarm an einem eher hellen Tag auftreten sollte, überprüfen Sie die FV-Module bitte auf Sauberkeit und korrekten Anschluss.

Kontinuierliches Leuchten

Der Wechselrichter ist ans Netz geschlossen.

4.1.2. Orangefarbene LED

Diese LED weist auf bestehende Alarme am Wechselrichter hin.

Blinken 0,5s

Der externe Ventilator funktioniert nicht korrekt.

Vergewissern Sie sich, dass keine Fremdkörper in den Ventilator eingedrungen sind, die seine Drehung verhindern. Überprüfen Sie, ob der zufließende Luftstrom korrekt ist.

Blinken 1s

Der interne Ventilator funktioniert nicht korrekt.

Wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.

Blinken 3s

Der Wechselrichter reduziert die in das Netz gespeiste Leistung, da seine Temperatur den maximal zulässigen Wert erreicht hat.

Wenn die Umgebungstemperatur unter der Höchsttemperatur liegt, prüfen Sie, ob die Ventilatoren funktionieren, die Ein- und Ausgänge der Luft frei sind und vergewissern Sie sich, dass sich in der Nähe des Wechselrichters keine starken Wärmequellen befinden. Sollte das Problem weiter bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.

Kontinuierliches Leuchten

Diese LED weist auf einen Alarm am Wechselrichter hin. Nachfolgend führen wir einige dieser Alarme auf, die auf ein Problem des Wechselrichters hinweisen, das überprüft und/oder gelöst werden kann:

0400H Manuelles Stopp. Das Gerät wurde manuell gestoppt. Prüfen Sie, ob ein manuelles Stopp aktiviert ist. Sollte dem so sein, annullieren Sie es vom Display aus.

0001H Vin außerhalb der Toleranzen.

0002H Netzfrequenz außerhalb des Toleranzbereiches.

0004H Netzspannung außerhalb des Toleranzbereiches.

Die wahrscheinlichste Ursache ist ein Spannungsabfall des Netzes. Es muss beachtet werden, dass die Alarme sich summieren, d.h., wenn dieser Fehler auftritt, wird der Alarm 0006H angezeigt, der sich aus der Summe von 0002H + 0004H ergibt.

Wenn die normalen Werte wieder hergestellt sind, geht der Wechselrichter wieder in Betrieb. Andernfalls überprüfen Sie bitte die Netzanschlussleitungen.

Wenn die Werte der Netzparameter der korrekten Netzqualität entsprechen, prüfen Sie die Anschlussleitungen des Netzes.

Sollte das Problem weiter bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.

0020H Isolierungsfehler im DC-Kreislauf.

Es gibt drei mögliche Ursachen:

- Es liegt ein Isolierungsfehler im Erdungs-Schaltkreis der Module vor.
- Die Schutzvorrichtung Varistor - Thermosicherung hat ausgelöst.
- Der Fehlerstrom- oder Differenzialstromschutz hat ausgelöst.



Ein Fehler in der Isolierung kann eine große Gefahr für Personen darstellen.
Die Reparaturen im Falle eines Isolierungsfehlers dürfen ausschließlich von qualifiziertem Personal vorgenommen werden.

Feststellung, welche der genannten Ursachen den Fehler in der Isolierung ausgelöst hat:

- Überprüfen Sie, ob sich der Isolierfehler im Schaltkreis der Module befindet, indem Sie den Anschluss der einzelnen Modul-Reihen unterbrechen.
- Sofern es möglich ist, schließen Sie den Wechselrichter an einen anderen Modulkreislauf, bei dem dieses Problem nicht existiert.
- Wenn der Fehler weiterbesteht, messen Sie die Spannung zwischen den einzelnen Reihen des Modulfeldes und der Erde.
- Wenn die gemessene Spannung konstant ist und ungefähr mit der Spannung im offenen Kreislauf übereinstimmt, liegt bei der entsprechenden Reihe ein Erdungsfehler vor. Diese Prüfung muss an jeder Modulreihe vorgenommen werden.
- Sollte der Fehler nach Beheben des Erdungsfehlers weiterbestehen, muss die Schutzvorrichtung Varistor-Thermosicherung geprüft werden.

Diese Prüfung darf nur von dem Installateur ausgeführt werden, da dabei das Gerät geöffnet werden muss. Im Handbuch für den Installateur werden die dabei auszuführenden Schritte beschrieben:

4.1.3. Rote LED

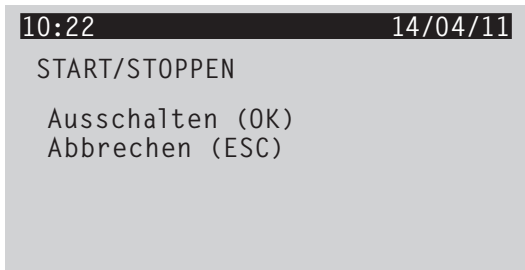
Kontinuierliches Leuchten dieser LED zeigt an, dass der Wechselrichter sich in einem manuellen Stopp befindet.

Die erneute Inbetriebsetzung des Geräts muss manuell erfolgen, da der Start- oder Stopp-Zustand unverändert bleibt, selbst wenn die Versorgung des Geräts unterbrochen wird.

Markieren Sie im Hauptmenü die Option *Start/Stoppen* und betätigen Sie , um von einem Zustand in den anderen zu wechseln.

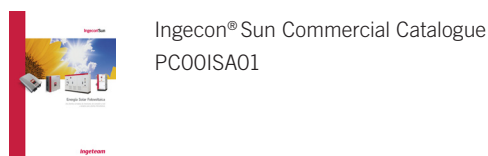
Auf dem Display erscheint folgende Meldung:

Markieren Sie erneut die gewünschte Option und betätigen Sie .



Related documentation

Catalogue



Manuals



The copy, distribution or use of this document or of its content requires written authorisation. Any breach thereof will be reported for damages. All rights reserved including those of patent rights or design registration.

The conformity of the document content with the hardware described has been checked. However, discrepancies may exist. Liability will not be assumed for total concordance. The information contained in this document is regularly revised and it is possible that there may be changes in subsequent editions. Other functions may be available which are not covered by this document.

This document may be changed.

Index

1. Introduction	16
1.1. Description of the equipment	16
1.1.1. Models	17
1.1.2. Options	17
1.2. Compliance with standards and regulations	17
1.2.1. CE Marking	17
1.2.2. VDE0126-1-1 Disconnection device	17
1.2.3. Connection regulations for the ENEL Distribuzione grid	17
1.2.4. G83/1 Engineering recommendations	18
1.2.5. Compliance with Australian and New Zealand standards	18
2. Waste disposal	18
2.1. Waste requiring authorised management	18
2.2. Waste that can be disposed of as conventional waste	18
3. Operating the display	19
3.1. Keypad and LEDs	19
3.2. Display	19
3.3. Main menu	20
3.4. Monitoring	20
3.5. Configuration	21
3.6. Language selection	21
3.7. Date change	22
3.8. Start/Stop	22
3.9. Reset Partial Data	23
3.10. Change inv number	23
3.11. Autotest	23
4. Troubleshooting	25
4.1. LED indications	25
4.1.1. Green LED	25
4.1.2. Orange LED	25
4.1.3. Red LED	26

1. Introduction

This manual contains important instructions for the installation, manipulation and use of models:

Ingecon® Sun 10 TL

Ingecon® Sun 12,5 TL

Ingecon® Sun 15 TL

Ingecon® Sun 18 TL



All installation and maintenance operations must be performed by qualified personnel. There is an electrical shock hazard.

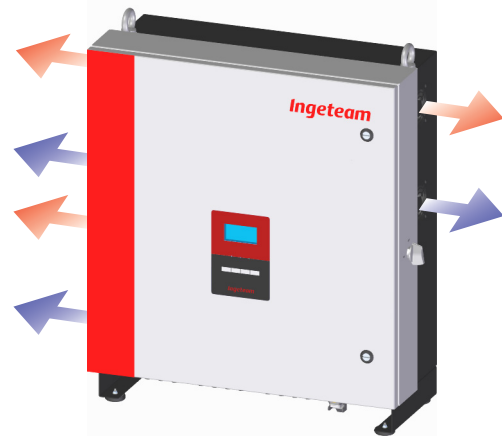


The user must never open the equipment or tamper with its cables.



Caution:
The radiator can reach temperatures of 85°C.
Ensure that there is a good circulation of air for adequate radiator ventilation.

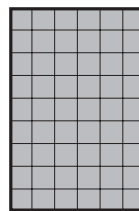
Do not locate heat sensitive materials in the vicinity of the inverter. The ambient temperature at the place of installation must be between -10 and 65 °C.



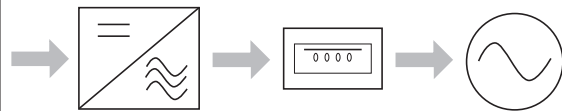
Ingecon® Sun Smart TL

1.1. Description of the equipment

An inverter is an electronic circuit used to convert direct current into alternating current. The function of the Ingecon® Sun Smart TL equipment is therefore to convert the direct current generated by the PV solar panels into alternating current that can then be delivered to the power grid.



PV field



Inverter

Electricity meter

Grid

A further function is to perform maximum power point tracking, in order to maximise the amount of energy obtained from the PV array.

The Ingecon® Sun Smart TL inverters are fully automatic, with no user manipulation or maintenance required.

The LEDs located on the front panel serve to indicate any inverter operating problems or malfunction. Follow the instructions provided in the “Troubleshooting” section.

For safety reasons, users should heed the safety warnings given at the beginning of this introduction.

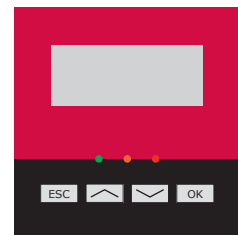
Automatic operation

A weak light at dawn on the PV array, activates the inverter (flashing green light on the front panel).

Once there is sufficient solar power, the inverter performs a self-check (the green light continues to flash).

Energy is subsequently delivered to the power grid (the green light remains on).

The inverter disconnects automatically when irradiance is low.



The inverter may switch itself on and off several times during the day, depending on the variations in the solar light. In the event of an electricity power cut, the inverter will disconnect itself from the power grid.

The Ingecon® Sun Smart TL inverters are equipped with an automatic disconnection (and reconnection) device which complies with all the requirements of the applicable safety standards. The user has the possibility of manually disconnecting the inverter from the power grid, through the front display. This Run / Stop status will not change, even if the inverter shuts down.

1.1.1. Models

The principal models making up the Ingecon® Sun Smart TL range are as follows:

Ingecon® Sun 10 TL	Ingecon® Sun 12,5 TL
Ingecon® Sun 15 TL	Ingecon® Sun 18 TL

1.1.2. Options

All the models from the Ingecon® Sun Smart TL range can be fitted with the following options:

- DC disconnecter.
- RS485 push-pull connector.
- 3 or 4 type quick couplers.
- DC and/or AC spark gaps.
- Communication accessories.
- GSM/GPRS modem.

1.2. Compliance with standards and regulations

These inverter models can be equipped with kits to adapt them to the standards and regulations in all European countries and also those of other continents.

For projects in the United States or Canada, INGETEAM ENERGY has developed the Ingecon® Sun U Single phase family, which has its own manual.

1.2.1. CE Marking

The Ingecon® Sun Smart TL bear the CE marking, being compliant with the following directives:

- Low Voltage Directive 2006/95/CE.
- Electromagnetic Compatibility Directive 2004/108/CE.

For compliance with each directive, it is sufficient to comply with those parts of the appropriate harmonised standards that are applicable to the Ingecon® Sun Smart TL units.

Low Voltage Directive

The Ingecon® Sun Smart TL are compliant with the Low Voltage directive through compliance with the applicable parts of harmonised standard EN 50178 Electronic equipment for use in power installations.

Electromagnetic Compatibility Directive

The Ingecon® Sun Smart TL are compliant with this directive by compliance with the applicable parts of the following harmonised standards:

- EN 61000-6-2 EMC. Part 6-2: Generic Standards - Immunity for Industrial Environments.
- EN 61000-6-3 EMC. Part 6-3: Generic Standards - Emission for residential, commercial and light industrial environments.

Compliance with these standards makes it necessary to comply with limits and procedures from other standards in the same series.

1.2.2. VDE0126-1-1 Disconnection device

In countries such as Germany, Portugal and France, the incorporation of a device of this type ensures compliance with the existing standards and legislation in force for micro-generation and PV systems. Consequently, the Ingecon® Sun Smart TL inverters comply with standard:

- VDE 0126-1-1 Automatic disconnection device for generating systems connected in parallel to the low voltage grid.

Compliance with this standard must be requested when the order is placed.

1.2.3. Connection regulations for the ENEL Distribuzione grid

In Italy, in order to connect to the ENEL company grid, the equipment must be compliant with the standards and regulations required by this company.

Consequently, the Ingecon® Sun Smart TL inverters are compliant with the applicable part of the following standard:

- RTC alle rete BT di Enel Distribuzione.

Compliance with this standard must be requested when the order is placed.

1.2.4. G83/1 Engineering recommendations

In the United Kingdom, the G83/1 document recommends the characteristics that must be part of a micro-generator:

- Recommendations for the connection of small-scale embedded generators in parallel with public low-voltage distribution networks.

Compliance with this standard must be requested when the order is placed.

1.2.5. Compliance with Australian and New Zealand standards

For Australia, the Ingecon® Sun Smart TL are compliant with the following standards:

- AS/NZS 3100. General requirements for electrical equipment.
- AS/NZS 4777. Grid connection of energy systems via inverters.

Compliance with this standard must be requested when the order is placed.

2. Waste disposal

2.1. Waste requiring authorised management

During the various installation, start-up and maintenance processes, the waste generated must be adequately treated in compliance with the corresponding country-specific regulations.

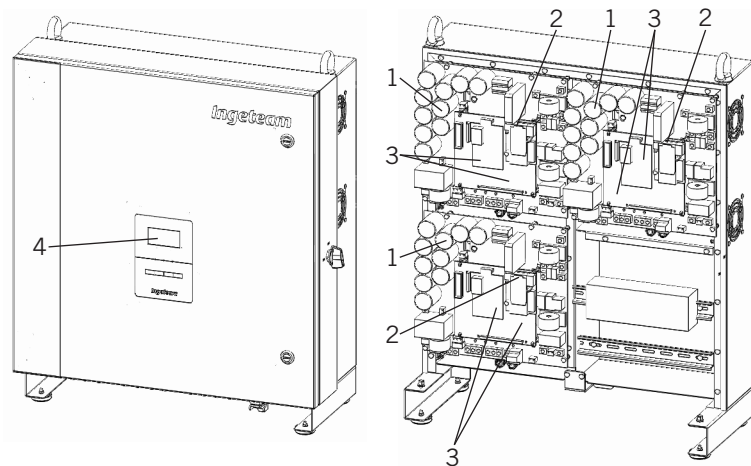
At the end of the inverter's useful life, the waste must be given to an authorised manager for disposal.

In this section, Ingeteam Energy S.A., in its commitment to an environmentally friendly policy, provides Authorised Managers with information on the location of the components to be decontaminated.

Those equipment components that must be specifically treated are:

1. Electrolytic capacitors or capacitors with a PCB.
2. Batteries or accumulators
3. Printed circuit boards
4. Liquid crystal displays.

The following photos show the location of these components.



2.2. Waste that can be disposed of as conventional waste

The majority of this type of waste is from the equipment packaging, which must be adequately sorted and disposed of. All the packaging can be given to an authorised non hazardous waste manager.

In all cases, each part of the packaging should be disposed of as follows:

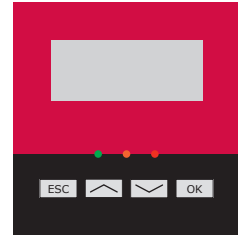
- Plastic (polystyrene, bag and bubble wrap): Yellow municipal container (plastics and packaging).
- Cardboard: Blue municipal container (paper and cardboard).

3. Operating the display

The Ingecon® Sun Smart TL inverters are equipped with a «Screen + Keypad» unit for communication with the installer and user.

This interface displays the principal internal parameters and the settings for adjusting the entire system during installation.

The parameters, variables and commands are organized into a structure of menus and sub-menus.



3.1. Keypad and LEDs

The keypad comprises the following four keys:



Escape. To exit the parameter edit mode, to exit a menu and return to a higher level, to not confirm a change or not accept a proposal.



Up. To scroll up a list of parameters or folders within the same level, or to increase the value of an editable parameter by one basic unit.



Down. To scroll down a list of parameters or folders within the same level, or to decrease the value of an editable parameter by one basic unit.



OK. To validate a parameter change, to access a lower level menu, to confirm a change or accept a proposal.

There are three LEDs on the faceplate, as follows:



Green LED

- Flashing every 1 second: Start-up process.
- Flashing every 3 seconds: On-hold status due to low radiation.
- On: Inverter connected to the grid.



Orange LED

- Flashing very 0,5 seconds: The external fan is not functioning correctly.
- Flashing every 1 second: The internal fan is not functioning correctly.
- Flashing every 3 seconds: The inverter is limiting the power due to high temperature.
- On: An alarm has been triggered.



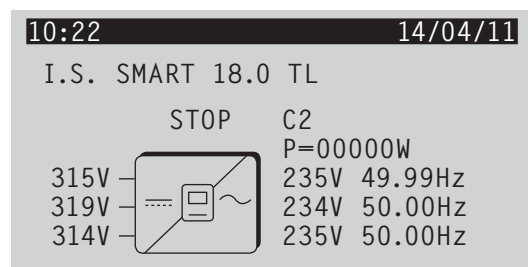
Red LED

- On: Manual stop.

3.2. Display

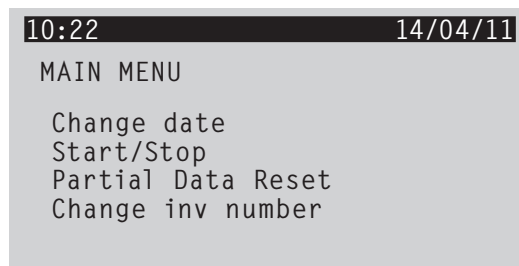
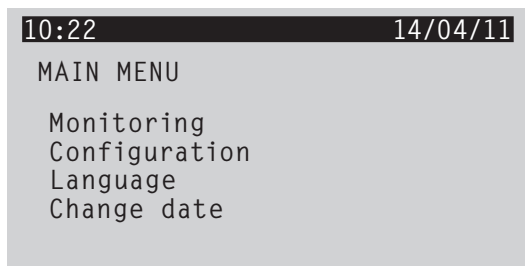
The top line shows the current date and time. The internal clock automatically makes the change from summer to winter time.

The central lines display the instant values for the solar array voltage, power delivered by the inverter and the grid voltage and frequency.



3.3. Main menu

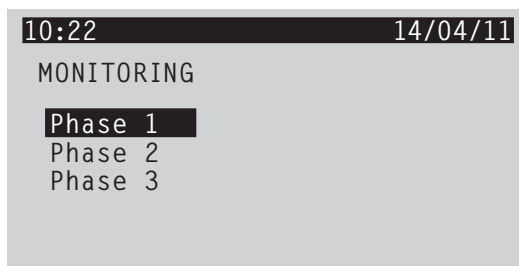
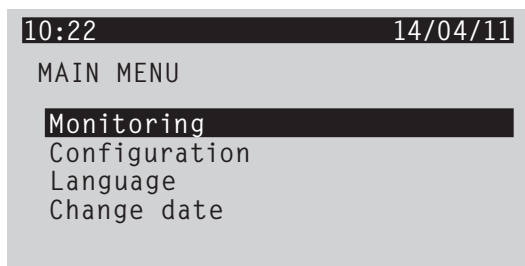
The main menu is structured into the following sub-menus:



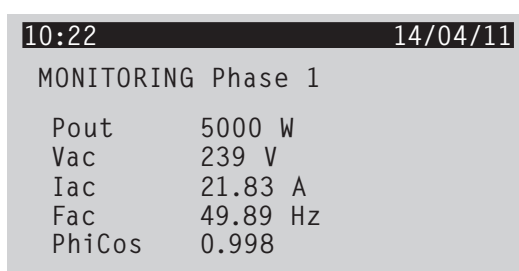
- Monitoring** Displaying the values for the principal parameters and internal variables, providing details as to the equipment operating status.
- Configuration** This menu offers the possibility of changing various firmware parameters in order to adapt the inverter to different operating conditions.
- Language** This menu allows the user to select an available language.
- Change date** To change the inverter date and time.
- Start/Stop** This menu serves to manually run or stop the inverter operation.
- Partial Data Reset** To zero the data stored in *Part E*, *Tp con* and *Npcon*.
- Change inv number** This menu makes it possible to assign an identification number to the inverter within the PV array.

3.4. Monitoring

Once monitoring menu *Monitoring* has been selected, click on to access the same. The first screen displays a menu which allows you to select each of the three inverter output phases, as the data for each phase are displayed separately. For example, to view Phase 1, this should be selected using keys and then click on .



This leads to a series of six screen which display the principal variables monitored. The screen on the right shows the first variable.



To scroll from one screen to another, use keys and .

Listed below is a description of the variables in each particular screen.

Screen 1

- Pout** Power (W) delivered by the inverter to the Electric Grid.
- Vac** Output voltage (V) of the inverter at the Electric Grid connection.
- Iac** Inverter output current (A).
- Fac** Current output frequency to the Electric Grid (Hz).

PhiCos Cosine of phi. This is the cosine of the phase angle existing between the grid voltage and the current delivered by the inverter.
If there is no phase angle (0°), the cosine of phi is 1; $\cos 0^\circ = 1$.

Screen 2

Vdc Voltage delivered by the solar panels to the inverter.

Idc Current delivered by the solar panels to the inverter.

Screen 3

Alarm Inverter alarm status. The installer has all the instructions for how to act for each specific alarm. Only the alarms mentioned in this manual can be of use to the user.

InvNum The number assigned to the inverter through the menu that can be accessed from the display in order to identify the communications.

Code1 The equipment operating code. It may be requested by the Ingeteam customer service.

Code2 The equipment operating code. It may be requested by the Ingeteam customer service.

SN The serial number.

Screen 4

TotE Total energy (kWh) delivered by the inverter to the Power grid since it was shipped from the factory. The recording of the inverter serial number marks the start of the energy log.

T con The number of hours that the inverter has been connected to the Power grid.

NumCon The number of grid connections made during operating hours.

Screen 5

Part E Total energy (kWh) delivered by the inverter to the Power grid since the last counter reset.

Tp con The number of hours that the inverter has been connected to the Power grid since the last counter reset.

Npcon The number of grid connections made since the last counter reset.

Screen 6

FW Ver Inverter firmware version.

DFWVer Inverter display firmware version.

D. Boot Firmware boot version.

3.5. Configuration



To check which country / standards the inverter has been configured for. Access restricted to the installer.



Never change those equipment parameters that can be accessed through this section.

3.6. Language selection

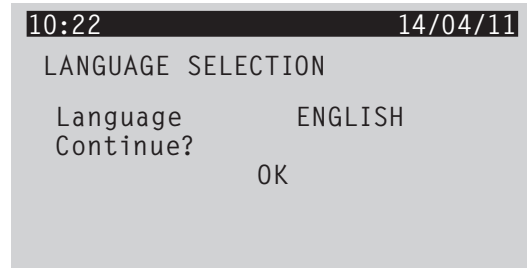
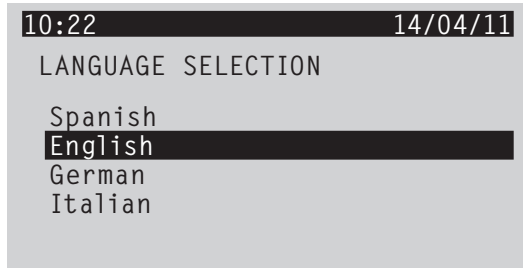
Once the monitoring menu *Language* has been selected, click on to access the language menu:

The language can be changed through this menu. The  and  keys can be used to select the desired language. To select, position the cursor over the desired language and click once on .

Click on once more, to confirm the language selected.

```

10:22 14/04/11
MAIN MENU
Monitoring
Configuration
Language
Change date
  
```



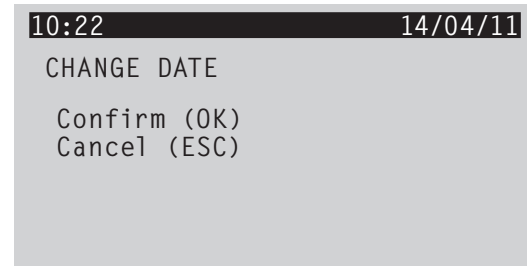
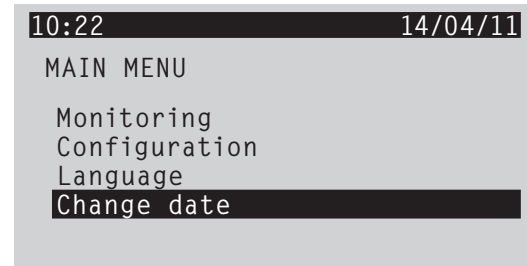
3.7. Date change

This menu can be used to change the current time and date. The internal clock automatically changes between summer and winter time.

Each time the key is pressed, the top of the display flashes in the following order: hour; minutes; day; month; and year, to show the present value.

Use the up and down keys and respectively, to change the value of any part of the time or date. By clicking on when the year is flashing, the new date and time are changed. The following message is then displayed:

Click on once more, to confirm the selection.



3.8. Start/Stop

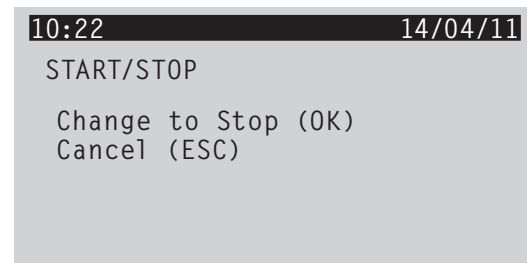
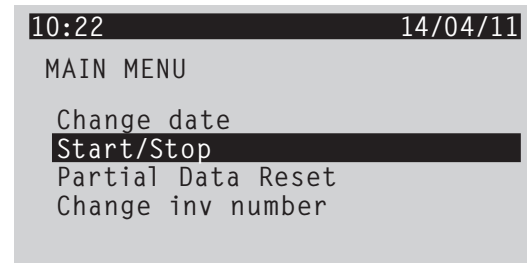
This menu can be used to manually start or stop the operation of the inverter.

The Run or Stop status will not change even if the power supply to the inverter is cut off.

Click on to change from one status to the other. The following message will be displayed:

Select the desired option and click again on .

The stop status is maintained until the menu is accessed once more.



3.9. Reset Partial Data

This menu serves to zero the partial counters: *Part E*, *Tp con* and *Npcon*.

Click on to zero the counters. The following message will be displayed:

```
10:22 14/04/11
MAIN MENU
Change date
Start/Stop
Partial Data Reset
Change inv number
```

Click on once more, to confirm the selection.

```
10:22 14/04/11
PARTIAL DATA RESET
Confirm (OK)
Cancel (ESC)
```

3.10. Change inv number

This menu serves to assign a number to each inverter phase. This is required to configure the communications.

Click on for the phase whose number is to be changed.

```
10:22 14/04/11
MAIN MENU
Change date
Start/Stop
Partial Data Reset
Change inv number
```

```
10:22 14/04/11
CHANGE INV NUMBER
Phase 1
Phase 2
Phase 3
```

Once in the menu of the selected phase, use keys and to change the inverter number.

Click on to confirm the number selected.

```
10:22 14/04/11
CHANGE INV NUMBER
Inverter number 101
Confirm (OK)
Cancel (ESC)
```

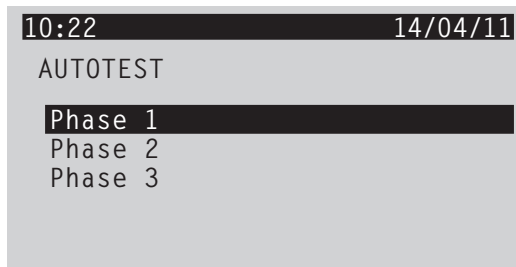
3.11. Autotest

Some inverter configurations feature an additional self-test menu called *Autotest*. In these configurations, this sub-menu will appear at the end of the main menu.

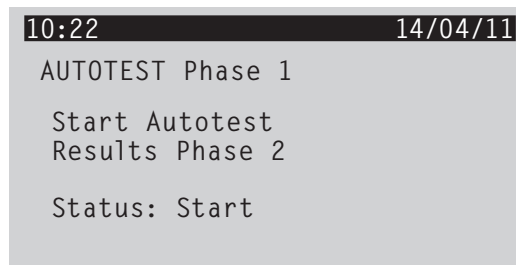
To access this menu, click on once over the *Autotest* option.

```
10:22 14/04/11
MAIN MENU
Start/Stop
Partial Data Reset
Change inv number
Autotest
```

The first screen will allow you to select the phase for which you wish to perform the self-test. Highlight the desired phase and click on .



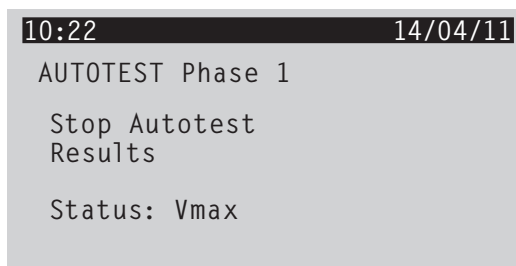
Once in the menu, it is then possible to test the voltage and frequency protections by varying the thresholds and checking that they disconnect correctly. To do so, access the start self-test function *Start Autotest* with keys and and then the results function *Results*. The process progress is displayed on the lower part of the screen. The phase shown on the title bar is the one being tested (the figure shows Phase 1 tests) whilst the phase shown in the *Results* function line is the phase for which the results of the last self-test have been saved (Phase 2 in the figure). The memory only has sufficient capacity for the data for one complete self-test, therefore when each self-test is executed, the data for the prior test are automatically deleted.



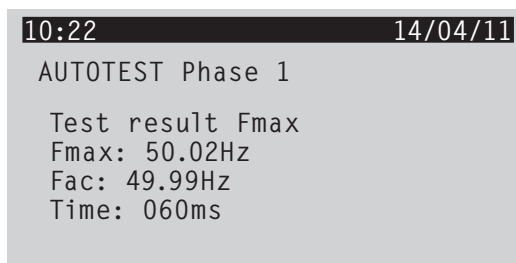
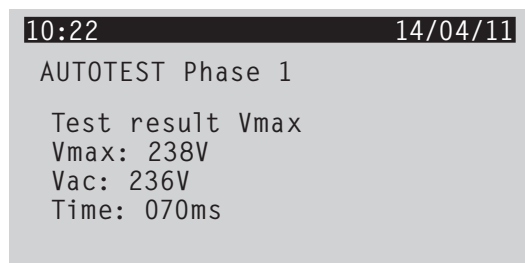
The different statuses of the *Autotest* algorithm are shown on the lower part of the screen as follows:

- Start** An *Autotest* process is starting.
- NotDone** There is no *Autotest* underway.
- Vmax** The upper threshold limit of the voltage protection is being tested. The voltage protection value is shown, which is gradually changed by the algorithm until disconnection is verified.
- Reconnection** Each time a *Vmax*, *Vmin*, *Fmax* or *Fmin* status is completed, the connection status appears as an indication that the following *Autotest* measurement is commencing.
- Vmin** The lower threshold limit of the voltage protection is being tested.
- Fmax** The upper threshold limit of the frequency protection is being tested.
- Fmin** The lower threshold limit of the frequency protection is being tested.
- Completed** When the *Autotest* has been completed.

The *Autotest* process can be interrupted at any time by selecting the end self-test option *Stop Autotest* which appears in place of the start self-test prompt *Start Autotest* whilst the test is in progress.



Once a self-test has been completed, the results can then be viewed by selecting *Results*. To do so, click on to access the results and you can then scroll from one of the four screens to another to view the results available. As an example, shown below are the results for the *Vmax* and *Fmax* screens.



4. Troubleshooting

This is a guide to help resolve any problems which may arise when installing and operating the Ingecon® Sun Smart TL.

It also explains how to perform simple component replacement operations and how to adjust the equipment settings.



Any problems detected in the Ingecon® Sun Smart TL units must be resolved by qualified personnel, observing the general safety conditions set out in this manual.

4.1. LED indications

Some of the LEDs indicate a particular problem in the PV system:

4.1.1. Green LED

This LED should be on when the start-up process and operation is normal, whilst the other LEDs should all be off. There are three ON modes:

Flashing every 1s

This flashing indicates that the PV array is providing adequate voltage to the inverter in order to then deliver energy to the Grid, and the inverter is preparing to start-up. In this status, the inverter checks the grid parameters in order to deliver current to the grid at the exact grid voltage and frequency. This process takes about 1 minute.

Flashing every 3s

This is the on-hold status due to low irradiance. The LED flashes every 3 seconds. This alarm is triggered when the PV array is not receiving sufficient irradiance to provide the inverter with the minimum voltage required to deliver energy to the grid. This is a typical situation between sunset and sunrise, or when rain, clouds or other atmospheric phenomena are casting a dark shadow over the PV array area.

Should this situation occur on a day that is not particularly dark, check that the panels are clean and connected correctly.

LED remain on

Inverter connected to the grid.

4.1.2. Orange LED

This LED indicates that an inverter alarm has been triggered.

Flashing every 0,5s

The external fan is not operating correctly.

Check for the presence of foreign bodies in the fan, preventing it from rotating. Check for sufficient air flow.

Flashing every 1s

The internal fan is not operating correctly.

Contact your installer.

Flashing every 3s

The inverter is limiting the power delivered to the Power grid due to the fact that it is at the maximum permitted operating temperature.

If the ambient temperature is below the maximum temperature, then check that the fans are operating correctly, that the air inlets and outlets are free from obstacles, and that there are no intense heat sources close to the inverter. If the error persists, contact your installer.

LED remains on

This LED indicates that an alarm has been triggered in the inverter. Listed below are some of the alarms that could indicate a problem in the inverter and which can be checked and / or corrected:

- 0400H** Manual Stop. The inverter has been shutdown manually. Check that the Manual Stop is not activated and, if it is, deactivate it on the display.
- 0001H** Vin out of range.
- 0002H** Power grid frequency out of range.

0004H Power grid voltage out of range.

The most likely reason is a Power grid outage. Account should be taken of the fact that alarms are added together. Therefore, when this failure occurs, the alarm shown will be 0006H, the result of adding 0002H + 0004H.

When the Power grid returns to normal, the inverter will start operating again. If this is not so, then check the connection lines to the Power grid.

If the Power grid quality parameters are adequate, then inspect the connection lines to the Power grid.

If the error persists, contact your installer.

0020H Insulation failure in the DC circuit.

There are three possible causes:

- There is an insulation failure in the panel earthing circuit.
- The thermal fuse varistor protection has been triggered.
- The differential current or default current protective device has been triggered.



An insulation failure can be life threatening.
Only qualified personnel are authorised to repair Insulation Failures.

Procedure to determine the exact cause of the insulation failure:

- Check that the insulation failure is not in the panel circuit, by disconnecting the various panel strings from the circuit.
- If feasible, connect the inverter to another panel circuit which is functioning correctly.
- If the fault persists, then measure the voltage between each string in the panel array and earth.
- If the voltage measured is constant and more or less coincides with the open circuit voltage, then there is an earth fault in that string. This needs to be checked for each string.
- If the fault persists after correcting the earth fault, then the thermal fuse - varistor protection needs to be checked.

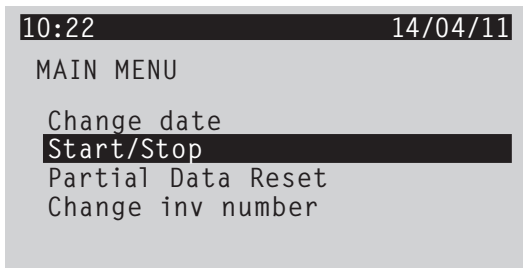
In order to make this check, the equipment needs to be opened. This check should therefore be made by the installer. The Installer's Manual explains the exact procedure.

4.1.3. Red LED

When this LED remain on, it indicates that the inverter is in manual shutdown status.

The re-starting of the inverter is a manual operation, given the fact that the *Start* or *Stop* status does not change, even if the power supply to the inverter is cut off.

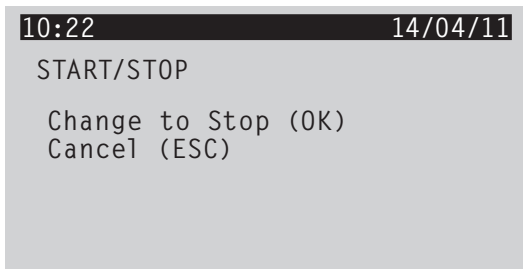
Go to the main menu and highlight the *Start/Stop* option and click to change from one status to the other.



The following message will be displayed:

Go to the main menu and highlight the Run Stop option Start/ Stop and click to change from one status to the other.

Highlight the desired option and click on .



Documentación relacionada

Catálogos



Catálogo Comercial Ingecon® Sun
PC00ISA01

Manuales



Manual de instalación Ingecon® Sun Smart TL
AAY20001KH03



Manual de instalación de Accesorios de
comunicación
AAX20021KH01

La copia, circulación o uso de este documento o de su contenido requiere un permiso por escrito. Su incumplimiento será denunciado por daños y perjuicios. Todos los derechos están reservados, incluyendo aquellos que resulten de derechos de patentes o registro del diseño.

La correspondencia del contenido del documento con el hardware ha sido comprobada. Sin embargo, pueden existir discrepancias. No se asume ninguna responsabilidad por la concordancia total. La información que contiene este documento es revisada regularmente y es posible que se produzcan cambios en siguientes ediciones.

El presente documento es susceptible de ser cambiado.

Contenidos

1. Introducción	28
1.1. Descripción del dispositivo	28
1.1.1. Modelos.....	29
1.1.2. Opciones	29
1.2. Cumplimiento de la normativa.....	29
1.2.1. Marcado CE.....	29
1.2.2. Dispositivo de desconexión VDE0126-1-1	29
1.2.3. Regulaciones de conexión de la red ENEL Distribuzione	30
1.2.4. Recomendaciones de ingeniería G83/1	30
1.2.5. Cumplimiento de normativa australiana y neozelandesa	30
2. Tratamientos de residuos.....	30
2.1. Residuos que requieren gestor autorizado.....	30
2.2. Residuos asimilables a recogidas de residuos convencionales.....	30
3. Manejo del display.....	31
3.1. Teclado y LEDs	31
3.2. Display.....	31
3.3. Menú principal.....	32
3.4. Monitorización	32
3.5. Configuración	33
3.6. Idioma	33
3.7. Cambio de fecha	34
3.8. Marcha/Paro.....	34
3.9. Reset datos parciales.....	35
3.10. Cambiar número inv.....	35
3.11. Autotest.....	35
4. Solución de problemas.....	37
4.1. Indicaciones de los LEDs	37
4.1.1. LED verde.....	37
4.1.2. LED naranja.....	37
4.1.3. LED rojo.....	38

1. Introducción

Este manual contiene instrucciones importantes para la instalación, manipulación y uso de los modelos:

Ingecon® Sun 10 TL

Ingecon® Sun 12,5 TL

Ingecon® Sun 15 TL

Ingecon® Sun 18 TL

y modelos que se pudieran derivar de los mismos.



Las operaciones de instalación y mantenimiento deben llevarse a cabo por personal cualificado. Existe un serio peligro de descarga eléctrica.



El usuario no debe nunca abrir el equipo, ni manipular sus cables.



Cuidado:
El radiador puede alcanzar los 85°C.
Facilitar la circulación del aire para su ventilación.

No colocar en las inmediaciones del inversor ningún material sensible a las altas temperaturas.

La temperatura ambiente en el lugar de ubicación debe estar entre -10 y 65°C.

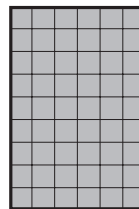


Ingecon® Sun Smart TL

1.1. Descripción del dispositivo

Un inversor, es un circuito electrónico utilizado para convertir corriente continua en corriente alterna. La función de los equipos Ingecon® Sun Smart TL, es convertir la corriente continua generada por los paneles solares fotovoltaicos, en corriente alterna y de esta manera poder ser inyectada en la red eléctrica.

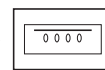
Además realiza un seguimiento del punto de máxima potencia, extrayendo la máxima energía posible del campo fotovoltaico.



Panel fotovoltaico



Inversor



Contador-protecciones



Red eléctrica

Los inversores Ingecon® Sun Smart TL son equipos totalmente automáticos, que no requieren mantenimiento ni manipulación por parte del usuario.

Cualquier anomalía en el funcionamiento del inversor se indicará en los LED del frontal del equipo. Seguir las instrucciones dadas en el apartado “Solución de problemas”.

Para su seguridad, el usuario debe atender a las «Advertencias de seguridad» dadas al principio de esta introducción.

Funcionamiento automático

Una débil luz al amanecer sobre el campo fotovoltaico activa el inversor (la luz verde en el frontal del equipo parpadea).

Cuando la potencia luminosa sea suficiente realizará una autoverificación (la luz verde sigue parpadeando).

Posteriormente inyectará energía en la Red (la luz verde se enciende). Cuando hay poca irradiación la desconexión es automática.



El inversor puede activarse y desactivarse varias veces a lo largo del día dependiendo de las variaciones de luz solar. En caso de que la compañía distribuidora corte el suministro, el equipo se desconectará de la red.

Los inversores Ingecon® Sun Smart TL disponen de un dispositivo de desconexión (y reconexión) automática que cumple con todos los requisitos de la normativa de seguridad aplicable.

El usuario puede desconectar manualmente el inversor de la Red, a través del display frontal. Ese estado de Marcha o Paro se mantiene invariable aunque el equipo interrumpa su alimentación.

1.1.1. Modelos

Los modelos principales de la gama Ingecon® Sun Smart TL son:

Ingecon® Sun 10 TL

Ingecon® Sun 12,5 TL

Ingecon® Sun 15 TL

Ingecon® Sun 18 TL

1.1.2. Opciones

Todos los modelos de la gama Ingecon® Sun Smart TL pueden incorporar las siguientes opciones:

- Seccionador DC.
- Conector aéreo de comunicaciones RS485.
- Conectores FV rápidos Tipo 3 o Tipo 4.
- Descargadores DC y/o AC.
- Accesorios de comunicación.
- Módem GSM/GPRS.

1.2. Cumplimiento de la normativa

Este equipo puede incorporar kits que lo hacen adaptable a la normativa de todos los países europeos y de otros continentes.

Para proyectos en Estados Unidos o Canadá, Ingeteam Energy dispone de la familia Ingecon® Sun U Monofásicos, familia a la que se dedica su propio manual.

1.2.1. Mercado CE

Los equipos Ingecon® Sun Smart TL tienen el marcado CE en virtud del cumplimiento de las siguientes directivas.

- Directiva de Baja Tensión 2006/95/CE.
- Directiva de Compatibilidad Electromagnética 2004/108/CE.

Para cumplir cada directiva, es suficiente el cumplimiento de las partes aplicables a los Ingecon® Sun Smart TL de las normas armonizadas adecuadas.

Directiva de Baja Tensión

Los Ingecon® Sun Smart TL cumplen la directiva de Baja Tensión mediante el cumplimiento de las partes que le son aplicables de la norma armonizada EN 50178 Equipo electrónico para uso en instalaciones de potencia.

Directiva de Compatibilidad Electromagnética

Los Ingecon® Sun Smart TL cumplen esta directiva mediante el cumplimiento de las partes que le son aplicables de las normas armonizadas:

- EN 61000-6-2 Compatibilidad Electromagnética. Parte 6-2: Normas genéricas - Inmunidad para entornos industriales.
- EN 61000-6-3 Compatibilidad Electromagnética. Parte 6-3: Normas genéricas - Emisión para entornos residenciales, comerciales y de industria ligera.

El cumplimiento de estas normas obliga a cumplir límites y procedimientos de otras normas de la misma serie.

1.2.2. Dispositivo de desconexión VDE0126-1-1

En países como Alemania, Portugal o Francia, incorporar un dispositivo de este tipo asegura el cumplimiento de la normativa vigente para instalaciones fotovoltaicas y de microgeneración.

Por ello los Ingecon® Sun Smart TL cumplen la norma:

- VDE 0126-1-1 Dispositivo automático de desconexión para instalaciones generadoras conectadas en paralelo a la red de baja tensión.

El cumplimiento de esta norma ha de ser solicitado al pedido del equipo.

1.2.3. Regulaciones de conexión de la red ENEL Distribuzione

En Italia, para conectarse a la red de la compañía ENEL, es necesario cumplir la normativa exigida por dicha compañía.

Por ello los Ingecon® Sun Smart TL cumplen la parte aplicable de la norma:

- RTC alle rete BT di Enel Distribuzione.

El cumplimiento de esta norma ha de ser solicitado al pedido del equipo.

1.2.4. Recomendaciones de ingeniería G83/1

En Reino Unido, existe el documento G83/1, que recomienda las características que debe tener un generador de microproducción:

- Recommendations for the connection of small-scale embedded generators in parallel with public low-voltage distribution networks.

El cumplimiento de esta norma ha de ser solicitado al pedido del equipo.

1.2.5. Cumplimiento de normativa australiana y neozelandesa

Para Australia, los Ingecon® Sun Smart TL cumplen las siguientes normas:

- AS/NZS 3100. General requirements for electrical equipment.
- AS/NZS 4777. Grid connection of energy systems via inverters.

El cumplimiento de esta norma ha de ser solicitado al pedido del equipo.

2. Tratamientos de residuos

2.1. Residuos que requieren gestor autorizado

Durante los diferentes procesos de instalación, puesta en marcha y mantenimiento se generan residuos que deberán ser tratados de un modo adecuado según la normativa del país correspondiente.

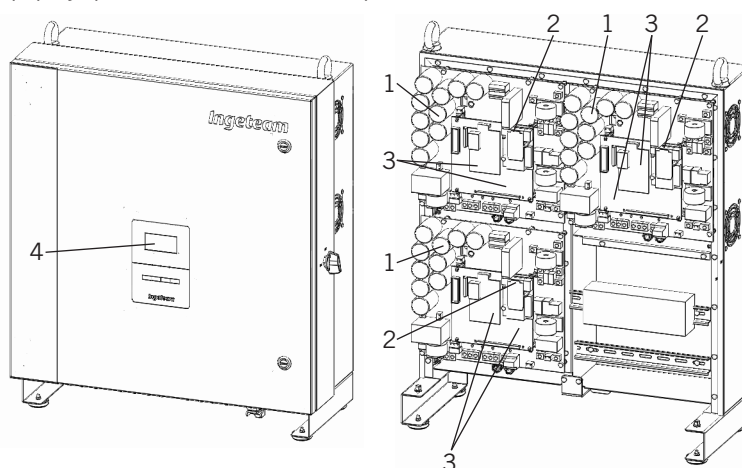
Concluida la vida útil del equipo, el residuo debe ser puesto en manos de un gestor autorizado.

Ingeteam Energy S.A. siguiendo una política respetuosa con el medio ambiente, a través de este apartado, informa al Gestor Autorizado respecto a la localización de los componentes a descontaminar.

Los elementos presentes en el interior del equipo y que han de ser tratados específicamente son:

1. Condensadores electrolíticos o que contengan PCB.
2. Pilas o acumuladores.
3. Tarjetas de circuitos impresos.
4. Pantallas de cristal líquido.

En las siguientes imágenes se indica su ubicación.



2.2. Residuos asimilables a recogidas de residuos convencionales

La mayor parte de estos residuos derivan del embalaje del equipo, que debe ser convenientemente segregado y tratado.

Todo el embalaje se puede entregar a un gestor autorizado de residuos no peligrosos.

En cualquier caso, el destino de cada parte del embalaje será:

- Plástico (poliestireno, bolsa y papel burbuja): Contenedor municipal amarillo (plásticos y envases).
- Cartón: Contenedor municipal azul (de papel y cartón).

3. Manejo del display

Los inversores Ingecon® Sun Smart TL, incorporan un conjunto «Pantalla + Teclado» para la comunicación con el instalador y usuario.

Este interface permite la visualización de los principales parámetros internos, y el ajuste del sistema completo durante la instalación.

Los parámetros, variables y comandos están organizados en forma de menús y submenús.



3.1. Teclado y LEDs

El teclado consta de cuatro teclas:



Esc. Sirve para abandonar la edición de un parámetro, para dejar un menú y regresar al nivel superior en la estructura, para no-confirmar un cambio o no-aceptar una propuesta.



Arriba. Con esta tecla se puede subir en el recorrido por la lista de parámetros o carpetas dentro del mismo nivel, o incrementar el valor de un parámetro editable en una unidad básica.



Abajo. La tecla «abajo» sirve para bajar en el recorrido por la lista de parámetros o carpetas dentro del mismo nivel, o decrementar el valor de un parámetro editable en una unidad básica.



OK. Sirve para dar por válida la edición de un parámetro, para entrar dentro de un menú de nivel inferior en la estructura, para confirmar un cambio o aceptar una propuesta

La carátula consta de tres LEDs:



LED verde

- Parpadeo 1 s: proceso de arranque.
- Parpadeo 3 s: estado de espera por baja irradiancia.
- Encendido: inversor conectado a red.



LED naranja

- Parpadeo 0.5 s: el ventilador externo no funciona correctamente.
- Parpadeo 1 s: el ventilador interno no funciona correctamente.
- Parpadeo 3 s: inversor limitando la potencia por alta temperatura.
- Encendido: existencia de alarma.



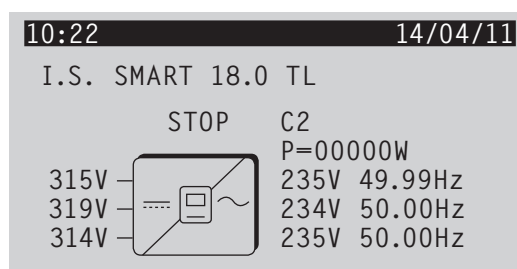
LED rojo

- Encendido: paro manual.

3.2. Display

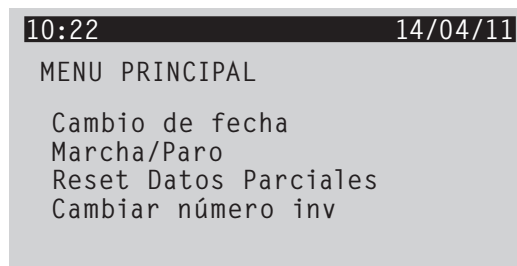
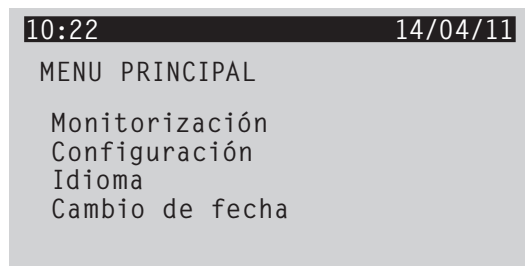
En la línea superior aparecen la fecha y la hora actuales. El reloj interno realiza el cambio horario de verano/invierno automáticamente.

En la parte central distinguimos los valores instantáneos de tensión del campo solar, potencia inyectada por el inversor y la tensión y frecuencia de red.



3.3. Menú principal

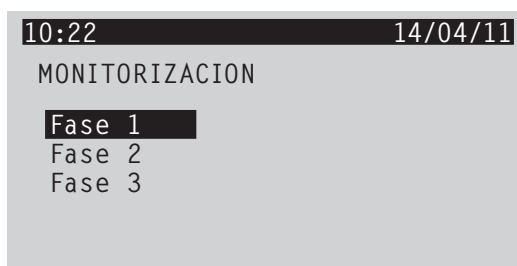
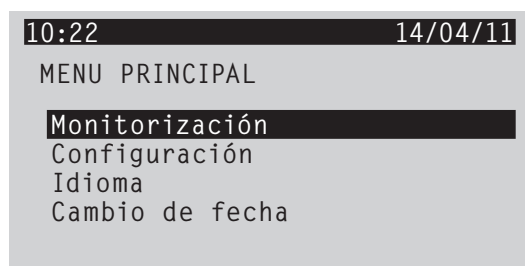
El menú principal está compuesto por los siguientes submenús:



Monitorización	Aquí se visualizan los valores de los principales parámetros y variables internas, que informan sobre el estado de funcionamiento del equipo.
Configuración	En este menú se pueden cambiar ciertos parámetros del firmware para adaptarlo a diferentes condiciones de funcionamiento.
Idioma	En este menú se puede seleccionar el idioma del display.
Cambio de fecha	En este menú se puede ajustar la hora del inversor.
Marcha/Paro	Desde este menú es posible poner en marcha y parar manualmente el funcionamiento del inversor.
Reset Datos Parciales	Pone a cero los datos parciales de <i>E par</i> , <i>Tcon p</i> y <i>Ncomp</i> .
Cambiar número inv.	Desde este menú se le asigna al inversor un número identificativo dentro de la instalación fotovoltaica.

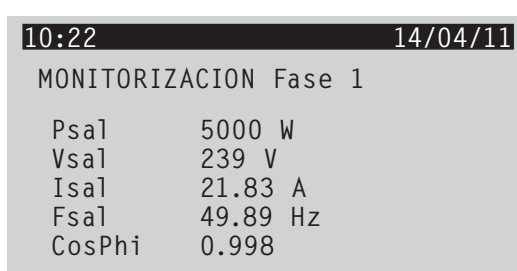
3.4. Monitorización

Pulsando una vez seleccionado el menú *Monitorización*, se accede al mismo. La primera pantalla muestra un menú donde se pueden seleccionar cada una de las tres fases de salida del equipo, ya que se visualizan los datos de cada una de ellas por separado. Si queremos visualizar, por ejemplo, la Fase 1, deberemos seleccionarla gracias a las teclas y y pulsar .



Daremos paso a una serie de seis pantallas que muestran las principales variables monitorizadas. La pantalla de la derecha muestra la primera de ellas.

Nos podremos desplazar a través de ellas gracias a las teclas y .



A continuación podemos ver la organización y la interpretación de las variables de este menú:

Pantalla 1

Psal	Potencia (W) que el inversor está entregando a la red eléctrica.
Vsal	Tensión de salida (V) del inversor, en la conexión a la Red Eléctrica.
Isal	Corriente de salida del inversor (A).

- Fsal** Frecuencia de salida de la corriente hacia la red eléctrica (Hz).
- CosPhi** Coseno de phi. Es el coseno del ángulo de desfase existente entre la tensión de red y la corriente entregada por el inversor.
Si el desfase es nulo (0°), el coseno de phi es 1; $\cos 0 = 1$.

Pantalla 2

- Vsolar** Tensión que proporcionan los paneles solares al inversor (V).
- Isolar** Corriente que proporcionan los paneles solares al inversor (A).

Pantalla 3

- Alarma** Estado de las alarmas en el inversor. El instalador dispone de las instrucciones de actuación adecuadas para cada alarma. Al usuario sólo le pueden resultar de utilidad aquellas que se mencionen en este manual.
- NumInv** Número asignado al inversor a través del menú accesible en el display para identificar las comunicaciones.
- Code1** Código de funcionamiento del equipo. Puede ser solicitado por el servicio de atención al cliente de Ingeteam.
- Code2** Código de funcionamiento del equipo. Puede ser solicitado por el servicio de atención al cliente de Ingeteam.
- NS** Número de serie.

Pantalla 4

- Etotal** Energía total (kWh) entregada por el inversor a la Red desde su salida de fábrica. La grabación del número de serie del equipo marca el comienzo de este registro de energía.
- T con** Es el número de horas que el inversor ha estado conectado a red.
- NumCon** Número de conexiones a red efectuadas durante todas las horas de operación.

Pantalla 5

- E par** Energía total (kWh) entregada por el inversor a la Red desde la última vez que se reseteo el contador.
- Tcon p** Es el número de horas que el inversor ha estado conectado a red desde la última vez que se reseteo el contador.
- Nconp** Número de conexiones a red efectuadas desde el último reseteo del contador.

Pantalla 6

- Ver.FW** Versión del firmware del equipo.
- Ver.FWD** Versión del firmware del display del equipo.
- Boot D.** Versión del programa del display que permite alojar el firmware.

3.5. Configuración



Permite verificar el país / normativa para el que ha sido configurado el inversor. Acceso restringido a instalador.



No modificar los parámetros de este menú.

3.6. Idioma

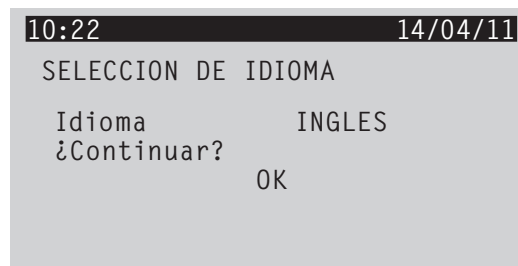
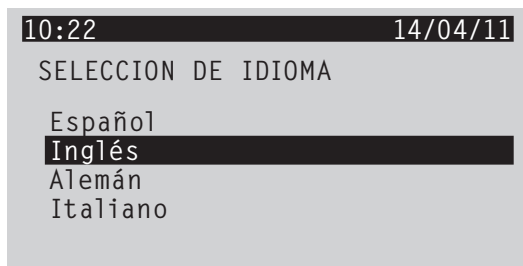
Pulsando sobre el menú *Idioma* accedemos al menú dedicado al cambio de idioma.

Las teclas  y  posibilitan el desplazamiento a través del menú con los idiomas disponibles. Pulsando una vez cuando aparezca resaltado el idioma que queremos visualizar, el sistema nos da paso a una pantalla de confirmación.

Pulsando nuevamente se confirma la selección.

```

10:22                               14/04/11
MENU PRINCIPAL
Monitorización
Configuración
Idioma
Cambio de fecha
  
```



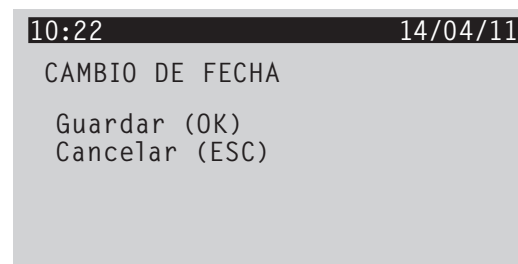
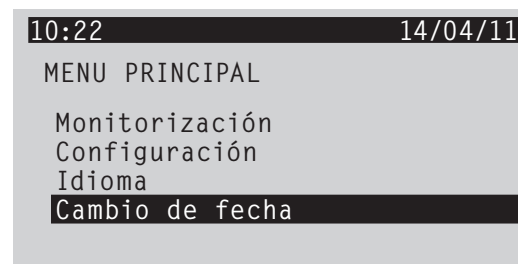
3.7. Cambio de fecha

Desde este menú se puede modificar la fecha y hora actuales. El reloj interno realiza el cambio horario de verano/invierno automáticamente.

Cada vez que se pulsa , parpadea en este orden hora, minutos, día, mes y año en la parte superior del display, en el lugar donde se muestran en funcionamiento.

Con las teclas y se cambia el valor de la parte de la fecha u hora que se quiera cambiar. Pulsando , cuando parpadea el año, queda modificada la nueva fecha y hora. En el display se visualiza el siguiente mensaje:

Pulsando , de nuevo, se confirma la selección.



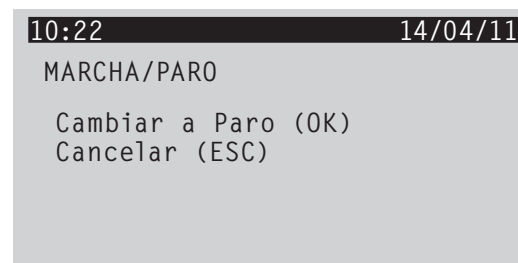
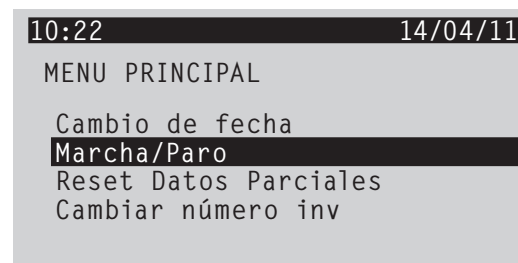
3.8. Marcha/Paro

Por medio de este menú se puede poner en marcha y parar el funcionamiento del inversor manualmente.

El estado de Marcha o Paro se mantiene invariable aunque el equipo pierda su alimentación.

Pulsar , para cambiar de un estado a otro. En el display se visualiza el siguiente mensaje:

Seleccionar la opción deseada y volver a pulsar . El estado de paro se mantiene hasta que se vuelve a acceder al menú.



3.9. Reset datos parciales

Desde este menú se ponen a cero los contadores parciales *E Par*, *Tcon p* y *Ncomp*.

Pulsar para poner los contadores a cero. En el display se visualiza el siguiente mensaje:

```
10:22 14/04/11
MENU PRINCIPAL
Cambio de fecha
Marcha/Paro
Reset Datos Parciales
Cambiar número inv
```

Pulsando de nuevo, se confirma la selección.

```
10:22 14/04/11
RESET DATOS PARCIALES
Guardar (OK)
Cancelar (ESC)
```

3.10. Cambiar número inv

Desde este menú se asigna número a cada fase del inversor. Es necesario al configurar las comunicaciones.

Pulsar sobre la fase que deseemos cambiar de número.

```
10:22 14/04/11
MENU PRINCIPAL
Cambio de fecha
Marcha/Paro
Reset Datos Parciales
Cambiar número inv
```

```
10:22 14/04/11
CAMBIAR NUMERO INV
Fase 1
Fase 2
Fase 3
```

Una vez dentro del menú de la fase seleccionada, con las teclas y se cambia el número del inversor.

Pulsar para confirmar el número seleccionado.

```
10:22 14/04/11
CAMBIAR NODO INVERSOR
Inversor número 101
Guardar (OK)
Cancelar (ESC)
```

3.11. Autotest

En alguna de las configuraciones del equipo, existe un submenú adicional de *Autotest*. En estas configuraciones aparecerá en el menú principal dicho submenú adicional al final.

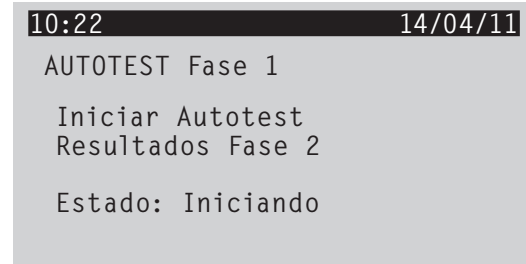
Pulsar sobre *Autotest* para acceder al menú.

```
10:22 14/04/11
MENU PRINCIPAL
Marcha/Paro
Reset Datos Parciales
Cambiar número inv
Autotest
```

La primera pantalla permitirá seleccionar la fase en la que se desea realizar el *Autotest*. Resaltar la fase en la que se quiera realizar y pulsar .



Una vez en el menú, se puede realizar una prueba a las protecciones de tensión y frecuencia variando su límite y comprobando que desconectan correctamente. Para ello se puede acceder con las teclas y a las funciones *Iniciar Autotest* y *Resultados*. Al mismo tiempo se visualiza en la parte inferior de la pantalla el estado en el que se encuentra el proceso. La fase que figura en el título es en la que se está desplegando la función de *Autotest* (en la figura Fase 1), y la fase mencionada en la línea de la función *Resultados*, es la fase de la que se tienen los datos guardados del último *Autotest* (en la figura Fase 2). La memoria sólo tiene capacidad para los datos de un *Autotest* completo, por lo que cuando se realiza cada *Autotest* se borran automáticamente los datos del anterior

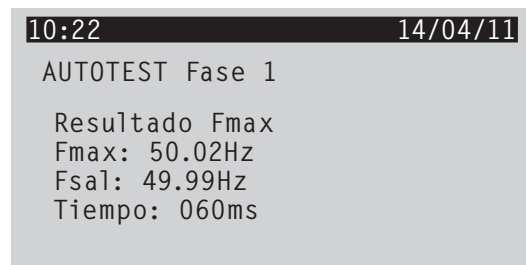
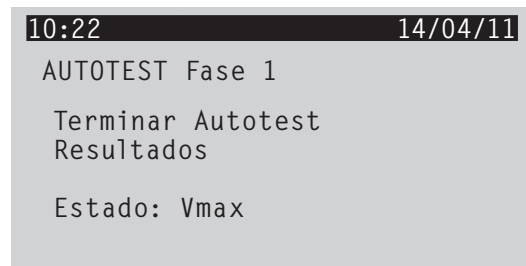


Los estados por los que pasa el algoritmo *Autotest* y que se muestran en la parte baja de la pantalla son:

- Iniciando** Un proceso de *Autotest* está comenzando.
- No realizado** No hay un *Autotest* en curso.
- Vmax** Cuando está evaluando el límite superior de la protección de tensión. Muestra el valor de la protección de tensión conforme el algoritmo lo va variando hasta que se verifica la desconexión.
- Reconexión** Cada vez que finaliza un estado de *Vmax*, *Vmin*, *Fmax* o *Fmin*, aparece el estado de conexión para indicar que está inicializando la siguiente medición del *Autotest*.
- Vmin** Cuando está evaluando el límite inferior de la protección de tensión.
- Fmax** Cuando está evaluando el límite superior de la protección de frecuencia.
- Fmin** Cuando está evaluando el límite inferior de la protección de frecuencia.
- Finalizado** Cuando se ha completado el *Autotest*.

En cualquier momento se podrá interrumpir el proceso de *Autotest* seleccionando la opción *Terminar Autotest*, que aparece en el lugar de *Iniciar Autotest* mientras éste se lleva a cabo.

Una vez acabado un *autotest*, se pueden visualizar los resultados seleccionando *Resultados*. Pulsando se accede a los resultados y se pasa de una a otra de las cuatro pantallas de resultados disponibles, Como ejemplo a continuación se muestran las pantallas de resultados de *Vmax* y *Fmax*.



4. Solución de problemas

Esta es una guía de ayuda ante los problemas que pudieran darse en la instalación y funcionamiento de los Ingecon® Sun Smart TL.

También se explica como realizar operaciones sencillas de cambio de componentes o ajuste del equipo.



La solución de problemas del inversor Ingecon® Sun Smart TL debe ser realizada por personal cualificado atendiendo a las condiciones generales de seguridad dadas en este manual.

4.1. Indicaciones de los LEDs

Algunos de los LEDs indican algún tipo de problema en la instalación fotovoltaica.

4.1.1. LED verde

Éste es el LED que debe encenderse cuando el proceso de arranque y el funcionamiento es normal, mientras los otros permanecen apagados. Tiene tres modos de encendido:

Parpadeo de 1 segundo

Este parpadeo indica que el campo fotovoltaico proporciona una tensión adecuada al inversor para inyectar energía y se dispone a arrancar. En este estado, el inversor verifica los parámetros de red para inyectar corriente en la red a la tensión y frecuencia exactas de la misma. Este proceso dura alrededor de 1 minuto.

Parpadeo de 3 segundos

Es el estado de espera por baja irradiancia. El parpadeo se produce cada 3 segundos. Cuando se produce esta alarma es porque el campo fotovoltaico no tiene la irradiancia suficiente para poder proporcionar al inversor la tensión mínima para inyectar energía. Es la situación típica que se produce entre la puesta de sol y el amanecer, o en un momento en el que llovía, nubes u otro fenómeno atmosférico provoque un denso oscurecimiento de la zona del campo fotovoltaico.

Si se produce esta situación en un día no especialmente oscuro, verificar la limpieza de los paneles y su correcta conexión.

Luz fija

Inversor conectado a red.

4.1.2. LED naranja

Éste es el LED que indica la existencia de alarmas en el inversor.

Parpadeo de 0,5 segundos

El ventilador externo no funciona correctamente.

Verificar que no se hayan introducido cuerpos extraños al ventilador que le impidan girar. Verificar que le llega un caudal de aire adecuado.

Parpadeo de 1 segundo

El ventilador interno no funciona correctamente.

Contactar con su instalador.

Parpadeo de 3 segundos

El inversor está limitando la potencia entregada a la red porque ha llegado a la máxima temperatura admisible.

Si la temperatura ambiente es inferior a la máxima, verificar que los ventiladores están funcionando, que las entradas y salidas de aire están libres de obstáculos, y que no hay fuentes intensas de calor cerca del inversor. Si permanece el error, contactar con su instalador.

Luz fija

Este LED indica que se ha producido una alarma en el inversor. A continuación nombramos algunas de las cuales pueden indicar un problema en el inversor que puede ser verificado y / o resuelto:

- 0400H** Paro Manual. El equipo se ha detenido manualmente. Verificar que el paro manual no esté activado, y si lo está, quitarlo desde el display.
- 0001H** Vin fuera de límites.
- 0002H** Frecuencia de red fuera de límites.

0004H Tensión de red fuera de límites.

Lo más probable es que la red haya caído. Hay que tener en cuenta que las alarmas se suman, por lo que cuando se produce este fallo, la alarma mostrada será 0006H, resultante de sumar 0002H + 0004H.

Cuando se recupere, el inversor volverá a funcionar. Si no, verificar las líneas de conexión a Red.

Si la red tiene los parámetros adecuados de calidad de red, inspeccionar las líneas de conexión a red.

Si permanece el error, contactar con su instalador.

0020H Fallo de aislamiento en el circuito DC.

Tres pueden ser las causas:

- Hay un fallo de aislamiento en el circuito de los paneles a tierra.
- Se ha disparado la protección varistor-fusible térmico.
- Ha actuado la protección de corriente de defecto o de corriente diferencial.



Un fallo de aislamiento puede ser peligroso para la integridad de las personas.
La reparación de un Fallo de Aislamiento debe ser llevada a cabo por personal cualificado.

Procedimiento para determinar cual de esas dos causas es la que ha provocado el fallo de aislamiento:

- Verificar que el fallo de aislamiento no está en el circuito de paneles desconectando las distintas series del mismo.
- Si existe la posibilidad, conectar el inversor a otro circuito de paneles alternativo que no tenga este problema.
- Si persiste el fallo, medir la tensión entre cada rama del campo de paneles y tierra.
- Si la tensión medida es constante y coincide aproximadamente con la tensión de circuito abierto, hay un fallo a tierra en esta rama. Habrá que comprobarlo en cada rama.
- Si persiste el fallo tras arreglar el fallo a tierra, hay que comprobar la protección varistor-fusible térmico.

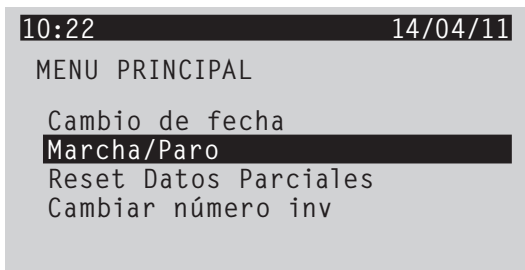
Esta comprobación precisa abrir el equipo, por lo que debe ser realizada por el instalador. En el manual del instalador se explicarán los pasos a seguir.

4.1.3. LED rojo

Éste es el LED encendido de forma continua indica que el inversor se encuentra en paro manual.

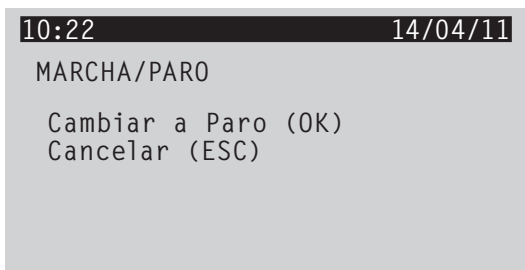
Para poner en marcha, hay que hacerlo manualmente, ya que el estado de *Marcha* o *Paro* se mantiene invariable aunque el equipo pierda su alimentación.

En el menú principal, resaltar la opción *Marcha/Paro* y pulsar para cambiar de un estado a otro.



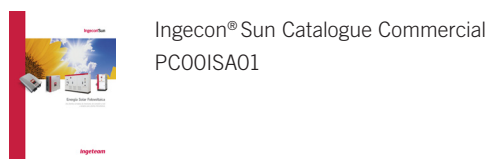
En el display se visualiza el siguiente mensaje:

Se vuelve a resaltar la opción deseada y se pulsa .



Documentation correspondante

Catalogues



Manuels



La copie, circulation ou utilisation de ce document ou de son contenu requiert une autorisation écrite. Le non respect de cette exigence sera sujet à réclamation pour dommages et intérêts. Tous droits réservés, y compris ceux résultant de droits de brevet ou enregistrement de la conception.

Bien que la correspondance du contenu du document avec le matériel ait été vérifiée, l'existence de divergences ne peut être totalement exclue. Aucune responsabilité n'est assumée en cas de non concordance complète. L'information contenue dans ce document est soumise à une révision régulière et il est possible que des changements y soient apportés dans des éditions postérieures.

Index

- 1. Introduction40
 - 1.1. Description de l'équipement40
 - 1.1.1. Modèles.....41
 - 1.1.2. Options41
 - 1.2. Respect de la Réglementation41
 - 1.2.1. Marquage CE41
 - 1.2.2. Dispositif de déconnexion VDE0126-1-141
 - 1.2.3. Réglementations relatives à la connexion au réseau ENEL Distribuzione.....42
 - 1.2.4. Recommandations techniques G83/142
 - 1.2.5. Respect des réglementations australienne et néo-zélandaise42
- 2. Traitement des déchets42
 - 2.1. Résidus exigeant un collecteur agréé42
 - 2.2. Résidus assimilables à la collecte de résidus conventionnels42
- 3. Utilisation de l'écran43
 - 3.1. Clavier et LEDs43
 - 3.2. Écran.....43
 - 3.3. Menu principal.....44
 - 3.4. Monitorisation.....44
 - 3.5. Configuration45
 - 3.6. Langue45
 - 3.7. Changer date.....46
 - 3.8. Marche/Stop.....46
 - 3.9. Reset Donnés Partiel47
 - 3.10. Changer ondul. numéro47
 - 3.11. Autotest.....47
- 4. Résolution de problèmes49
 - 4.1. Indications des LED.....49
 - 4.1.1. LED verte49
 - 4.1.2. LED orange.....49
 - 4.1.3. LED rouge50



1. Introduction

Ce manuel contient des instructions importantes pour l'installation, la manipulation et l'utilisation des modèles:

Ingecon® Sun 10 TL

Ingecon® Sun 12,5 TL

Ingecon® Sun 15 TL

Ingecon® Sun 18 TL



Les opérations d'installation et de maintenance doivent être exécutées par du personnel qualifié.
Il existe un risque sérieux de décharge électrique.



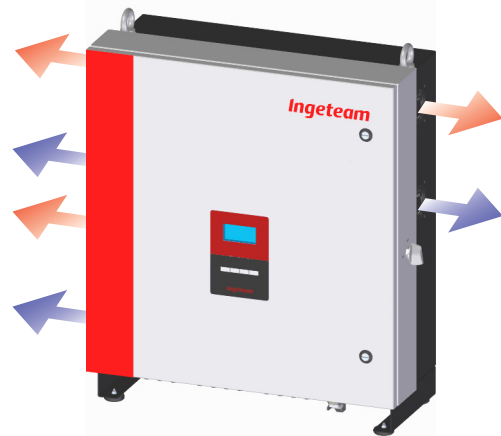
L'utilisateur ne doit jamais ouvrir l'équipement ni en manipuler les câbles.



Attention:
Le radiateur peut atteindre une température de 85°C
Permettre la libre circulation de l'air pour sa ventilation.

Ne pas laisser de matériel sensible aux hautes températures à proximité de l'onduleur.

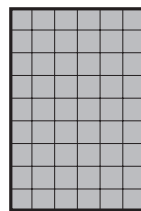
La température ambiante du lieu d'installation doit se situer entre -10 et 65°C.



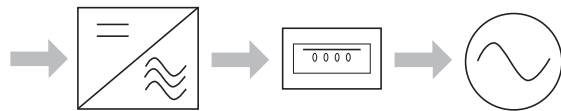
Ingecon® Sun Smart TL

1.1. Description de l'équipement

Un onduleur est un circuit électronique utilisé pour convertir du courant continu en courant alternatif. Les équipements Ingecon® Sun Smart TL ont pour fonction de convertir le courant continu généré par les panneaux solaires photovoltaïques en courant alternatif, de manière à ce que celui-ci puisse être injecté dans le réseau électrique.



Champ photovoltaïque



Onduleur

Compteur

Réseau

Il effectue en outre un suivi du maximum de puissance, en extrayant le maximum d'énergie possible du champ photovoltaïque.

Les onduleurs Ingecon® Sun Smart TL sont des équipements complètement automatiques, qui ne requièrent ni maintenance ni manipulation de la part de l'utilisateur.

Toute anomalie de fonctionnement de l'onduleur sera indiquée par les LED situées sur la façade de l'équipement. Suivre les instructions données à la section "Résolution de problèmes".

Pour sa sécurité, l'utilisateur devra respecter les avertissements de sécurité donnés au début de cette introduction.

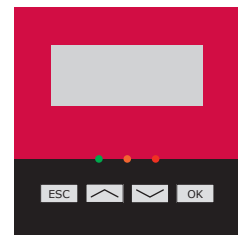
Fonctionnement automatique

Une faible lumière au lever du jour sur le champ photovoltaïque active l'onduleur (le voyant vert sur la façade de l'équipement clignote).

Lorsque la puissance lumineuse est suffisante, il effectue une auto-vérification (le voyant vert continue de clignoter).

Puis il injecte de l'énergie dans le Réseau (le voyant vert est allumé).

Lorsque le rayonnement est trop faible, il se déconnecte automatiquement.



L'onduleur peut s'activer ou se désactiver plusieurs fois au cours de la journée suivant les variations de la lumière solaire.

En cas de coupure de courant provoquée par la compagnie de distribution, l'équipement se déconnectera du réseau. Les onduleurs Ingecon® Sun Smart TL sont équipés d'un dispositif de déconnexion (et reconnexion) automatique conforme à toutes les exigences requises par les normes de sécurité applicables.

L'utilisateur peut déconnecter manuellement l'onduleur du Réseau à travers l'écran frontal. Cet état de Marche ou Arrêt reste invariable même en cas d'interruption d'alimentation de l'équipement.

1.1.1. Modèles

Les principaux modèles de la gamme Ingecon® Sun Smart TL sont:

Ingecon® Sun 10 TL

Ingecon® Sun 12,5 TL

Ingecon® Sun 15 TL

Ingecon® Sun 18 TL

1.1.2. Options

Tous ces modèles de la gamme Ingecon® Sun Smart TL peuvent incorporer les options suivantes:

- Sectionneur DC.
- Connecteur aérien de communications RS485.
- Connecteurs rapides Type MC3.
- Kit de mise à la terre (+ o -), pour équipements avec transformateur.
- Accessoires de communication.
- Modem GSM/GPRS.

1.2. Respect de la Réglementation

Cet équipement peut incorporer des kits qui le rendent adaptable à la réglementation de tous les pays européens et d'autres continents.

Pour des projets aux Etats-Unis ou au Canada, Ingeteam Energy dispose de la famille des Ingecon® Sun U Monophasés, à laquelle un manuel spécifique est consacré.

1.2.1. Marquage CE

Les équipements Ingecon® Sun Smart TL portent le marquage CE en vertu de leur conformité aux directives suivantes:

- Directive de Basse Tension 2006/95/CE.
- Directive de Compatibilité Électromagnétique 2004/108/CE.

Pour le respect de chaque directive, il suffit que chaque équipement soit conforme à la partie des normes harmonisées correspondantes qui lui est applicable.

Directive de Basse Tension

Les Ingecon® Sun Smart TL sont conformes à la directive de Basse Tension puisqu'ils sont conformes aux parties qui leur sont applicables de la norme harmonisée EN 50178 Équipement Électronique utilisé dans les installations de puissance.

Directive de Compatibilité Électromagnétique

Les Ingecon® Sun Smart TL sont conformes à cette directive puisqu'ils sont conformes aux parties qui leur sont applicables des normes harmonisées:

- EN 61000-6-2 Compatibilité Électromagnétique. Partie 6-2: Normes génériques – Immunité pour les environnements industriels.
- EN 61000-6-3 Compatibilité Électromagnétique. Partie 6-3: Normes génériques – Émission pour environnements résidentiels, commerciaux et de l'industrie légère.

La conformité à ces normes exige de respecter les limites et les procédures d'autres normes de la même série.

1.2.2. Dispositif de déconnexion VDE0126-1-1

Dans des pays comme l'Allemagne, le Portugal ou la France, l'incorporation d'un dispositif de ce type assure le respect de la réglementation en vigueur pour les installations photovoltaïques et de micro-génération.

C'est pourquoi les Ingecon® Sun Smart TL sont conformes à la norme:

- VDE 0126-1-1 Dispositif de déconnexion automatique entre une installation de production d'énergie parallèle au réseau et le réseau de basse tension.

La conformité à cette norme doit être demandée au moment de la commande de l'équipement.

1.2.3. Réglementations relatives à la connexion au réseau ENEL Distribuzione

En Italie, pour être connecté au réseau de la société ENEL, est nécessaire d'être conforme à la réglementation exigée par la société.

C'est pour cela que les Ingecon® Sun Smart TL accomplissent la partie applicable de la réglementation:

- RTC alle rete BT di Enel Distribuzione.

La conformité à cette norme doit être demandée au moment de la commande de l'équipement.

1.2.4. Recommandations techniques G83/1

Au Royaume Uni, le document G83/1 recommande les caractéristiques que doit comporter un générateur de micro-production:

- Recommendations for the connection of small-scale embedded generators in parallel with public low-voltage distribution networks.

La conformité à cette norme doit être demandée au moment de la commande de l'équipement.

1.2.5. Respect des réglementations australienne et néo-zélandaise

Pour l'Australie, les Ingecon® Sun Smart TL respectent les normes suivantes:

- AS/NZS 3100. General requirements for electrical equipment.
- AS/NZS 4777. Grid connection of energy systems via inverters.

La conformité à cette norme doit être demandée au moment de la commande de l'équipement.

2. Traitement des déchets

2.1. Résidus exigeant un collecteur agréé

Les différents processus d'installation, mise en service et maintenance, génèrent des résidus qui requièrent d'être traités de manière adéquate et conformément à la réglementation du pays correspondant.

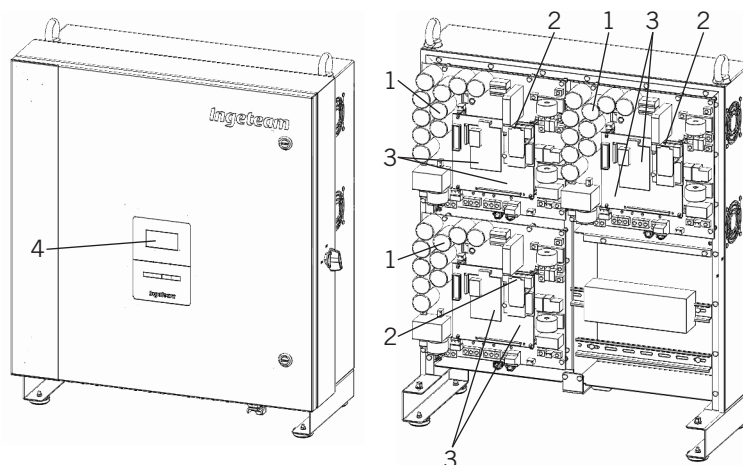
Une fois l'équipement parvenu au terme de sa vie utile, le résidu doit être remis à un collecteur agréé.

Dans le cadre de la politique suivie par Ingeteam Energy S.A. vis-à-vis du respect de l'environnement, nous informons ici le Collecteur Agréé de l'emplacement des composants à décontaminer.

Les composants présents à l'intérieur de l'équipement et qui requièrent un traitement spécifique sont:

1. Condensateurs Électrolytiques ou contenant des PCB.
2. Piles ou accumulateurs.
3. Cartes de circuits imprimés.
4. Écrans à cristaux liquides.

Leur emplacement est indiqué sur les images suivantes.



2.2. Résidus assimilables à la collecte de résidus conventionnels

La plupart de ces résidus proviennent de l'emballage de l'équipement, qui doit être convenablement trié et traité.

La totalité de l'emballage peut être remis à un collecteur agréé de résidus non dangereux.

Quoi qu'il en soit, la destination de chaque partie de l'emballage sera:

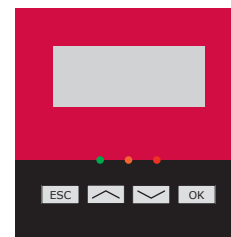
- Plastique (polystyrène, sac et papier-bulles): Conteneur municipal jaune (emballages plastiques vides).
- Carton: Conteneur municipal bleu (papier et carton).

3. Utilisation de l'écran

Les onduleurs Ingecon® Sun Smart TL incorporent un kit «Écran + Clavier» pour la communication avec l'installateur et l'utilisateur.

Cette interface permet la visualisation des principaux paramètres internes et le réglage du système complet pendant l'installation.

Les paramètres, variables et commandes sont organisés sous forme de menus et de sous-menus.



3.1. Clavier et LEDs

Le clavier comprend quatre touches:



Esc. Sert à annuler l'édition d'un paramètre, à sortir d'un menu pour revenir au menu supérieur, à ne pas confirmer un changement ou à ne pas accepter une proposition.



Haut. Cette touche permet de parcourir vers le haut la liste des paramètres ou des dossiers d'un même niveau, ou d'augmenter la valeur d'un paramètre éditable dans une unité de base.



Bas. La touche "Bas" sert à parcourir vers le bas la liste des paramètres ou des dossiers d'un même niveau, ou à diminuer la valeur d'un paramètre éditable dans une unité de base.



OK. Sert à valider l'édition d'un paramètre, à accéder à un sous-menu, à confirmer un changement ou à accepter une proposition.

Le boîtier comporte trois indicateurs LED:



LED verte

- Clignote pendant 1 s: processus de démarrage.
- Clignote pendant 3 s: en attente, faible rayonnement.
- Allumé: onduleur connecté au réseau.



LED orange

- Clignote pendant 0,5 s: le ventilateur externe ne fonctionne pas correctement.
- Clignote pendant 1 s: le ventilateur interne ne fonctionne pas correctement.
- Clignote pendant 3 s: puissance limitée par l'onduleur, température élevée.
- Allumé: présence d'une alarme.



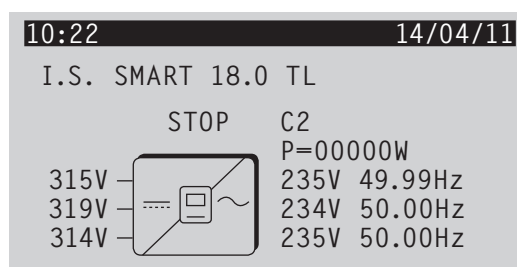
LED rouge

- Allumé: arrêt manuel.

3.2. Écran

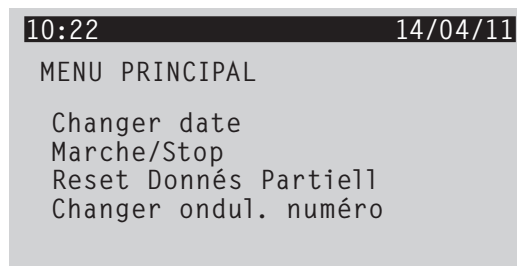
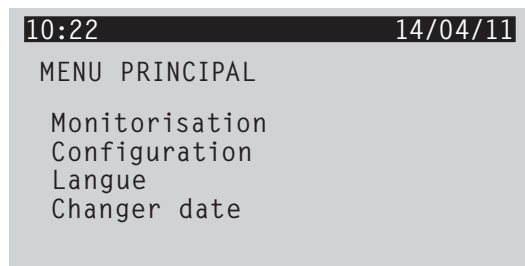
La ligne supérieure affiche la date et l'heure actuelles. L'horloge interne effectue le changement horaire été/hiver automatiquement.

Dans la partie centrale de l'écran, nous distinguons les valeurs instantanées de tension du champ solaire, la puissance injectée par l'onduleur et la tension et fréquence de réseau.



3.3. Menu principal

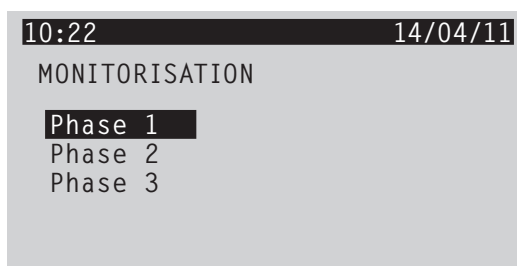
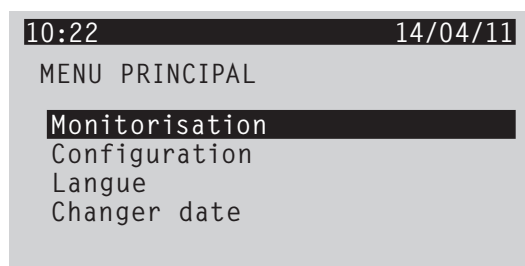
Le menu principal est composé des sous-menus suivants:



- Monitorisation** Ce sous-menu affiche les valeurs des principaux paramètres et variables internes, qui informent sur l'état de fonctionnement de l'équipement.
- Configuration** Dans ce menu, il est possible de modifier certains paramètres du firmware pour l'adapter à différentes conditions de fonctionnement.
- Langue** Ce menu permet de sélectionner la langue souhaitée pour l'utilisation de l'écran.
- Changer date** Ce menu permet de régler la date et l'heure de l'onduleur.
- Marche/Stop** Depuis ce menu, il est possible de mettre en route et d'arrêter manuellement le fonctionnement de l'onduleur.
- Reset Donnés Partiel** Depuis ce menu, les données stockées dans *Epar*, *T ConP* et *NConPar* sont remises à zéro.
- Changer ondul. numéro** Ce menu permet d'assigner à l'onduleur un numéro d'identification dans l'installation photovoltaïque.

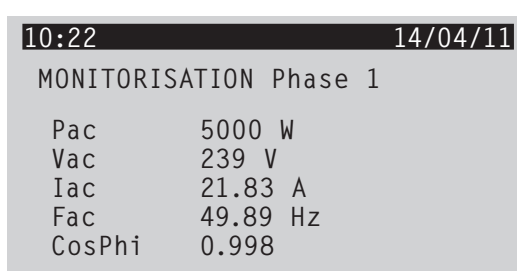
3.4. Monitorisation

On accède au menu *Monitorisation* en le sélectionnant et en appuyant sur . Le premier écran affiche un menu où il est possible de sélectionner l'une ou l'autre des trois phases de sortie de l'équipement, puisque les données de chacune d'elles sont visualisées séparément. Si par exemple, vous voulez visualiser la Phase 1, vous devrez la sélectionner à l'aide des touches et puis cliquer sur .



Vous verrez alors apparaître une série de six écrans qui montrent les principales variables surveillées. L'écran de droite montre la première de ces variables.

Vous pourrez vous déplacer à travers ces écrans à l'aide des touches et .



Nous pouvons observer ci-après l'organisation et l'interprétation des variables de ce menu:

Écran 1

- Pac** Puissance (W) fournie par l'onduleur à destination du réseau électrique.
- Vac** Tension de sortie (Vrms) de l'onduleur sur le réseau électrique.
- Iac** Courant de sortie (Arms) de l'onduleur.

Fac Fréquence de sortie (Hz) du courant à destination du réseau électrique.
CosPhi Cosinus phi. Il s'agit du cosinus de l'angle de déphasage entre la tension du réseau et le courant fourni par l'onduleur.
 Si le déphasage est nul (0°), le cosinus phi est de 1; $\cos 0 = 1$.

Écran 2

Vsoleil Tension fournie par les panneaux solaires à destination de l'onduleur (Vdc).
Isoleil Courant fourni par les panneaux solaires à destination de l'onduleur (A).

Écran 3

Alarme État des alarmes sur l'onduleur. L'installateur dispose des instructions adéquates pour opérer dans le cas de chaque alarme. Seules peuvent être utiles à l'utilisateur celles qui sont mentionnées dans ce manuel.
OndNum Numéro attribué à l'onduleur par l'intermédiaire du menu d'écran.
Code1 Code de fonctionnement de l'onduleur.
Code2 Code de fonctionnement de l'onduleur.
NS Numéro de série.

Écran 4

Etot Énergie totale en kWh fournie par l'onduleur à destination du réseau depuis sa sortie d'usine. L'enregistrement du numéro de série de l'équipement indique le début de ce registre d'énergie.
T Con Nombre d'heures de connexion de l'onduleur au réseau.
NumConn Nombre de connexions au réseau effectuées durant la totalité des heures de fonctionnement.

Écran 5

Epar Énergie totale en kWh fournie par l'onduleur à destination du réseau depuis la dernière mise à zéro du compteur.
T ConP Nombre d'heures de connexion au réseau de l'onduleur depuis la dernière mise à zéro du compteur.
NConPar Nombre d'heures de connexion au réseau de l'onduleur depuis la dernière mise à zéro du compteur.

Écran 6

Ver.FW Version du firmware de l'onduleur.
Ver.FWD Version du firmware du display de l'onduleur.
Boot D. Version du boot du firmware.

3.5. Configuration

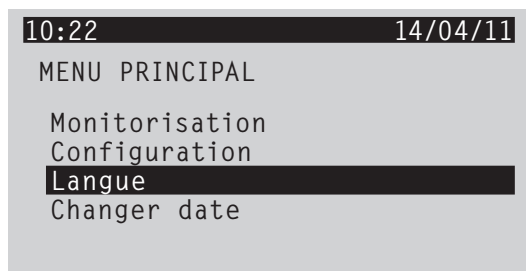
Permet de vérifier le pays/réglementation pour laquelle l'onduleur a été configuré. Accès restreint à l'installateur.

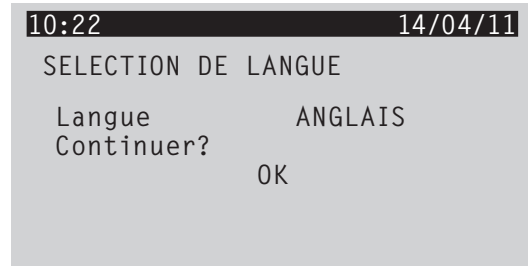
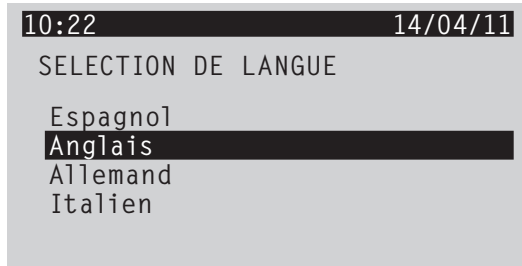


Ne jamais changer les paramètres de l'équipement accessibles dans cette section.

3.6. Langue

Ce menu permet de changer la langue.
 On accède au menu *Langue* en le sélectionnant et en appuyant une fois sur .
 Les touches et permettent de sélectionner la langue souhaitée. Sélectionner avec le curseur et cliquer une fois sur la langue souhaitée.
 Appuyer encore une fois sur pour confirmer la langue sélectionnée.





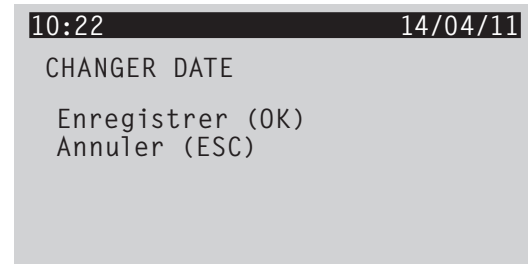
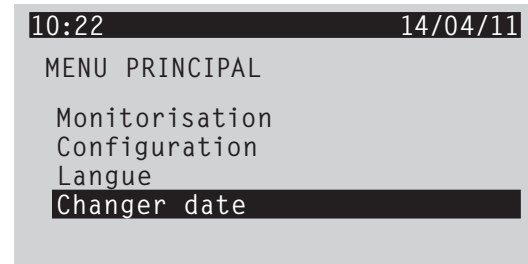
3.7. Changer date

Ce menu permet de modifier la date et l'heure actuelles. L'horloge interne effectue le changement horaire été/hiver automatiquement.

Chaque fois qu'on appuie sur , on voit s'afficher dans la partie supérieure de l'écran, dans l'ordre et en clignotant: l'heure, les minutes, le jour, le mois et l'année.

Les touches et permettent de modifier la valeur de la date ou de l'heure si on le souhaite. En appuyant sur lorsque la valeur de l'année clignote, la nouvelle date et la nouvelle heure sont appliquées.

Appuyer à nouveau sur pour confirmer la sélection.



3.8. Marche/Stop

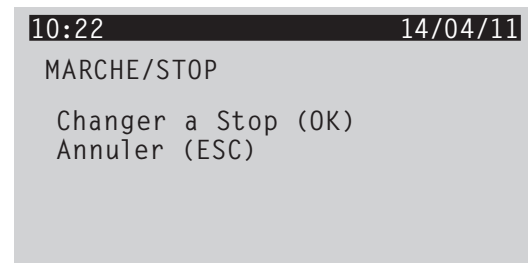
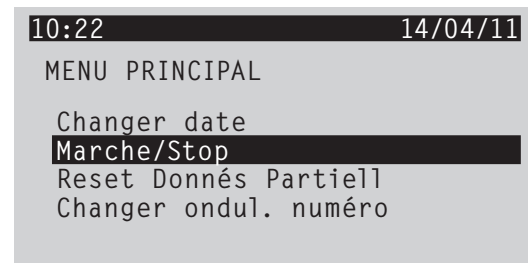
Depuis ce menu, il est possible de mettre en route et d'arrêter manuellement le fonctionnement de l'onduleur.

Cet état de Marche ou Arrêt reste invariable même en cas d'interruption d'alimentation de l'équipement.

Appuyer sur pour passer d'un état à un autre. L'écran affiche le message suivant:

Sélectionner l'option souhaitée et appuyer à nouveau sur .

L'état d'arrêt se maintient jusqu'à ce qu'on accède à nouveau au menu.



3.9. Reset Donnés PartieII

Ce menu sert à remettre à zéro les compteurs partiels *Epar*, *T ConP* et *NConPar*.

Appuyer sur pour mettre les compteurs à 0. L'écran affiche le message suivant:

```
10:22 14/04/11
MENU PRINCIPAL
Changer date
Marche/Stop
Reset Donnés PartieII
Changer ondul. numéro
```

Appuyer à nouveau sur pour confirmer la sélection.

```
10:22 14/04/11
RESET DONNÉS PARTIELL
Enregistrer (OK)
Annuler (ESC)
```

3.10. Changer ondul. numéro

Ce menu permet d'assigner un numéro à chaque phase de l'onduleur. Ce numéro est nécessaire pour la configuration des communications.

Cliquer sur la phase pour laquelle vous souhaitez changer de numéro.

```
10:22 14/04/11
MENU PRINCIPAL
Changer date
Marche/Stop
Reset Donnés PartieII
Changer ondul. numéro
```

```
10:22 14/04/11
CHANGER ONDUL. NUMÉRO
Phase 1
Phase 2
Phase 3
```

Une fois dans le menu de la phase sélectionnée, changez le numéro de l'onduleur avec les touches et .

Appuyer sur pour confirmer le numéro sélectionné.

```
10:22 14/04/11
CHANGER ONDUL. NUMÉRO
Nombre Onduleur 101
Enregistrer (OK)
Annuler (ESC)
```

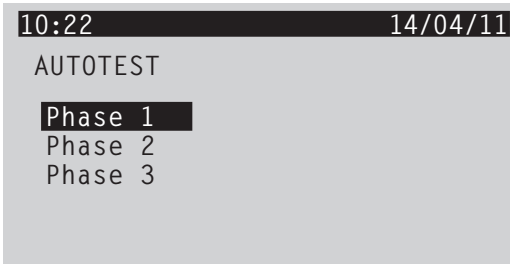
3.11. Autotest

Certaines configurations de l'équipement incorporent un sous-menu supplémentaire *d'Autotest*. Dans ces configurations, ce sous-menu supplémentaire apparaîtra à la fin du menu principal.

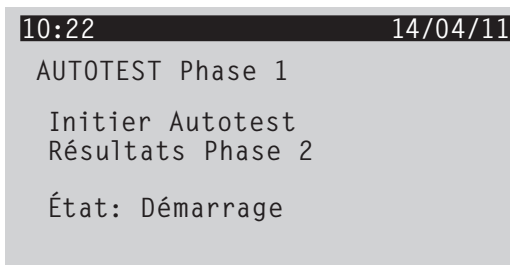
Une fois sélectionné *Autotest*, cliquer sur pour accéder au menu.

```
10:22 14/04/11
MENU PRINCIPAL
Marche/Stop
Reset Donnés PartieII
Changer ondul. numéro
Autotest
```

Le premier écran permettra de sélectionner la phase dans laquelle on souhaite réaliser l'Autotest. Sélectionner la phase souhaitée et cliquer sur .



Une fois dans le menu, il est possible de tester les protections de tension et de fréquence en variant leur limite et en vérifiant qu'elles se déconnectent correctement. Pour cela, on peut accéder avec les touches et aux fonctions *Démarrage Autotest* et *Résultats*. En même temps, on visualise dans la partie inférieure de l'écran l'état dans lequel se trouve le processus. La phase qui figure dans le titre est celle dans laquelle se déroule la fonction d'Autotest (sur la figure, Phase 1), et la phase mentionnée dans la ligne de la fonction *Résultats*, est la phase à laquelle correspondent les données sauvegardées du dernier Autotest (sur la figure, Phase 2).



La capacité de la mémoire ne peut conserver que les données d'un Autotest complet, c'est pourquoi à chaque Autotest réalisé, les données de l'Autotest antérieur sont éliminées.

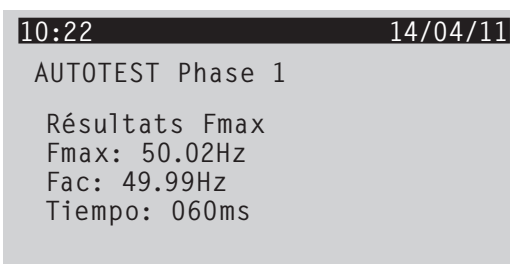
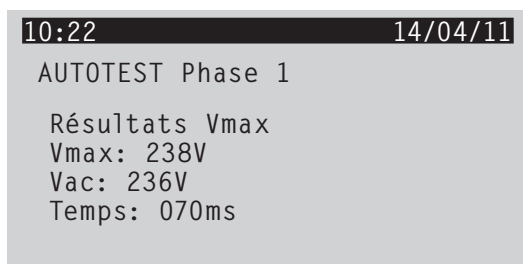
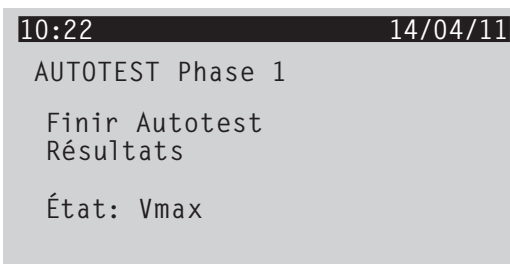
Les états par lesquels passe l'algorithme Autotest, qui s'affichent dans la partie inférieure de l'écran, sont:

- Démarrage** Un processus d'Autotest est en train de commencer.
- Non réalisé** Il n'y a pas d'Autotest en cours.
- Vmax** Lorsque l'Autotest est en train d'évaluer la limite supérieure de la protection de tension. Affiche la valeur de la protection de tension suivant les variations que lui fait subir l'algorithme jusqu'à vérification de la déconnexion.
- Reconnexion** Chaque fois qu'un état de Vmax, Vmin, Fmax ou Fmin se termine, l'état de connexion s'affiche pour indiquer que la mesure suivante de l'Autotest est en train de démarrer.
- Vmin** Lorsque l'Autotest est en train d'évaluer la limite inférieure de la protection de tension.
- Fmax** Lorsque l'Autotest est en train d'évaluer la limite supérieure de la protection de fréquence.
- Fmin** Lorsque l'Autotest est en train d'évaluer la limite inférieure de la protection de fréquence.
- Finalisé** L'Autotest est terminé.

Vous pourrez à tout moment interrompre le processus d'Autotest en sélectionnant l'option *Terminer Autotest*, qui s'affiche à la place de *Démarrer Autotest* pendant la réalisation de celui-ci.

Une fois l'Autotest réalisé, il est possible de visualiser les résultats en sélectionnant *Résultats*. Cliquer sur pour accéder aux résultats et passer d'un écran de résultats à l'autre.

À titre d'exemple, nous montrons ci-après les écrans de résultats de Vmax et Fmax.



4. Résolution de problèmes

Le guide suivant peut vous être utile pour résoudre les problèmes susceptibles de se présenter pendant l'installation et le fonctionnement des Ingecon® Sun Smart TL.

Il explique aussi comment réaliser de simples opérations telles que le remplacement de composants ou certains réglages de l'équipement.



La résolution de problèmes sur l'onduleur Ingecon® Sun Smart TL doit être réalisée par du personnel qualifié conformément aux conditions générales de sécurité figurant dans ce manuel.

4.1. Indications des LED

Certaines des LED peuvent indiquer un type de problème sur l'installation photovoltaïque.

4.1.1. LED verte

Cette LED est celle qui doit s'allumer lorsque le processus de démarrage et le fonctionnement sont normaux, alors que les autres doivent rester éteintes. Elle présente trois types d'allumage:

Clignotement 1 sec.

Ce clignotement indique que le champ photovoltaïque fournit une tension adéquate à l'onduleur pour injecter de l'énergie et qu'il est prêt à démarrer. Dans cet état, l'onduleur vérifie les paramètres de réseau pour injecter du courant dans le réseau aux tension et fréquence exactes de ce dernier. Ce processus dure aux alentours d'1 minute.

Clignotement 3 sec.

État d'attente pour cause de faible rayonnement. Le clignotement se produit toutes les 3 secondes. Lorsque cette alarme se déclenche, cela veut dire que le champ photovoltaïque n'a pas suffisamment de rayonnement pour fournir à l'onduleur la tension minimum pour injecter de l'énergie. C'est la situation typique qui se produit entre le coucher et lever du soleil, ou lorsqu'il pleut, que le temps est nuageux ou qu'un autre phénomène atmosphérique provoque un obscurcissement important de la zone du champ photovoltaïque.

Si cette situation se produit alors que la journée n'est pas particulièrement sombre, vérifier l'état de propreté des panneaux et leur connexion correcte.

Lumière fixe

Onduleur connecté au réseau.

4.1.2. LED orange

Cette LED indique l'existence d'alarmes sur l'onduleur.

Clignotement 0.5 sec.

Le ventilateur externe ne fonctionne pas correctement.

Vérifier l'absence de tout corps étranger à l'intérieur du ventilateur qui empêcherait celui-ci de tourner. Vérifier que le débit d'air à l'entrée du ventilateur est correct.

Clignotement 1 sec

Le ventilateur interne ne fonctionne pas correctement.

Contactez l'installateur.

Clignotement 3 sec.

L'onduleur limite la puissance fournie au réseau parce qu'il a atteint la plus haute température admissible.

Si la température ambiante est inférieure à la température maximum, vérifier que les ventilateurs fonctionnent, que les entrées et sorties d'air sont libres de tout obstacle et qu'il n'y a aucune source de chaleur intense à proximité de l'onduleur. Si l'erreur persiste, contactez l'installateur.

Lumière fixe

Cette LED indique qu'une alarme s'est déclenchée sur l'onduleur. Nous vous énumérons ci-après certaines alarmes qui peuvent indiquer un problème sur l'onduleur et qui peuvent être vérifiées et/ou résolues:

- 0400H** Arrêt manuel. L'équipement a été arrêté manuellement. Vérifier que l'arrêt manuel n'est pas activé et s'il l'est, le désactiver à l'écran.
- 0001H** Vin hors limites.
- 0002H** Fréquence de réseau hors limites.

0004H Tension de réseau hors limites.

Le plus probable est qu'il s'est produit une coupure générale de courant. Il faut savoir que les alarmes s'additionnent ; ainsi, lorsque cette défaillance se produit, l'alarme affichée sera 0006H, résultat de la somme de 0002H + 0004H.

Lorsque le courant sera rétabli, l'onduleur fonctionnera à nouveau. Si non, vérifier les lignes de connexion au Réseau.

Si les paramètres de qualité du réseau sont corrects, vérifier les lignes de connexion au réseau.

Si l'erreur persiste, contacter l'installateur.

0020H Défaut d'isolement sur le circuit DC.

Il peut y avoir trois causes:

- Il y a un défaut d'isolement sur le circuit des panneaux à la terre.
- La protection varistance-fusible thermique s'est déclenchée.
- La protection de courant de défaut ou de courant différentiel a fonctionné.



Un défaut d'isolement peut être dangereux pour l'intégrité des personnes.
La réparation d'un Défaut d'Isolement doit être exécutée par du personnel qualifié.

Procédure pour déterminer laquelle de ces deux causes est celle qui a provoqué le défaut d'isolement:

- Vérifier que le défaut d'isolement ne se trouve pas dans le circuit des panneaux en déconnectant les différentes séries du circuit.
- S'il existe cette possibilité, connecter l'onduleur à un autre circuit de panneaux alternatif ne présentant pas ce problème.
 - Si le défaut persiste, mesurer la tension entre chaque branche du champ de panneaux et la terre.
 - Si la tension mesurée est constante et correspond approximativement à la tension de circuit ouvert, il y a un défaut à la terre sur cette branche. Il faudra vérifier chaque branche.
 - Si le défaut persiste une fois le défaut à la terre réglé, il faudra vérifier la protection varistance-fusible thermique.

Cette vérification requiert l'ouverture de l'équipement et ne doit donc être réalisée que par l'installateur. Les instructions à suivre sont indiquées dans le manuel de l'installateur.

4.1.3. LED rouge

Cette LED allumée en permanence indique que l'onduleur se trouve en arrêt manuel.

Pour remettre en marche, il faut aussi le faire manuellement, car cet état de *Marche* ou *Stop* reste invariable même en cas d'interruption de l'alimentation de l'équipement.

Dans le menu principal, sélectionner l'option *Marche/Stop* et appuyer pour changer d'un état à un autre.

```

10:22 14/04/11
MENU PRINCIPAL
Changer date
Marche/Stop
Reset Donnés Partiel
Changer ondul. numéro
  
```

L'écran affiche le message suivant:

On sélectionne à nouveau l'option souhaitée et on appuie .

```

10:22 14/04/11
MARCHE/STOP
Changer a Stop (OK)
Annuler (ESC)
  
```

Documentazione collegata

Cataloghi



Catalogo Commerciale Ingecon® Sun
PC00ISA01

Manuali



Manuale di Installazione Ingecon® Sun Smart
TL
AAY2000IKR03



Manuale di Installazione degli Accessori per
Comunicazione
AAX2002IKR01

È richiesta un'autorizzazione scritta per copiare, fare circolare o usare questo documento o il relativo contenuto. Il mancato rispetto di quest'obbligo sarà perseguito. Tutti i diritti riservati, compresi quelli risultanti da diritti di brevetti o dalla registrazione del progetto.

È verificata la rispondenza del contenuto del documento all'hardware. Tuttavia, vi possono essere discordanze. Si declina ogni responsabilità riguardo alla concordanza totale. Le informazioni contenute in questo documento sono regolarmente sottoposte a revisione ed è possibile che siano inserite delle modifiche nelle prossime edizioni.

Questo documento può essere soggetto a modifiche.

Indice

1. Introduzione	52
1.1. Descrizione del dispositivo	52
1.1.1. Modelli	53
1.1.2. Optional	53
1.2. Adempimento della normativa	53
1.2.1. Marchio CE	53
1.2.2. Dispositivo di disinserimento VDE0126-1-1	53
1.2.3. Regolazioni dell'allacciamento alla rete ENEL Distribuzione	54
1.2.4. Raccomandazioni di ingegneria G83/1	54
1.2.5. Adempimento della normativa australiana e neozelandese	54
2. Smaltimento dei rifiuti	54
2.1. Rifiuti che richiedono un gestore autorizzato	54
2.2. Rifiuti assimilabili alla raccolta dei rifiuti convenzionali	54
3. Uso del display e della tastiera	55
3.1. Tastiera e LED	55
3.2. Display	55
3.3. Menù principale	56
3.4. Supervisione	56
3.5. Configurazione	57
3.6. Lingua	57
3.7. Modifica della data	58
3.8. Start/Stop	58
3.9. Parziali dati reset	59
3.10. Cambia numero conv.	59
3.11. Autotest	59
4. Soluzioni di problemi	61
4.1. Indicazioni dei LED	61
4.1.1. LED verde	61
4.1.2. LED arancione	61
4.1.3. LED rosso	62

1. Introduzione

Questo manuale contiene istruzioni importanti per l'installazione, la gestione e l'uso dei modelli:

Ingecon® Sun 10 TL
Ingecon® Sun 15 TL

Ingecon® Sun 12,5 TL
Ingecon® Sun 18 TL



Le operazioni di installazione e di manutenzione devono essere eseguite da personale qualificato. Esiste il grave pericolo di scossa elettrica.



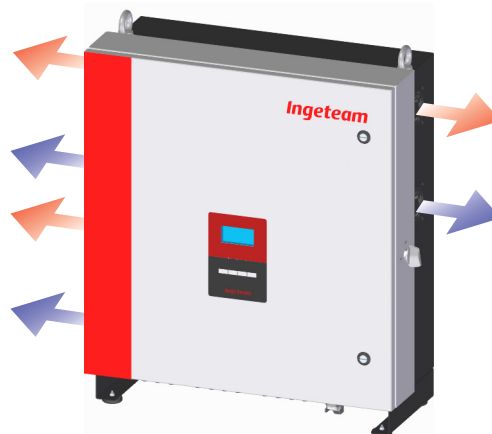
L'utente non deve mai aprire il dispositivo, né toccare i cavi.



Attenzione:
Il radiatore può raggiungere una temperatura di 85° C.
Agevolare la circolazione dell'aria per la ventilazione.

Non lasciare alcun materiale sensibile alle alte temperature nelle immediate vicinanze dell'inverter.

La temperatura ambiente nel luogo in cui è piazzato il dispositivo deve essere compresa tra -10 e 65° C.

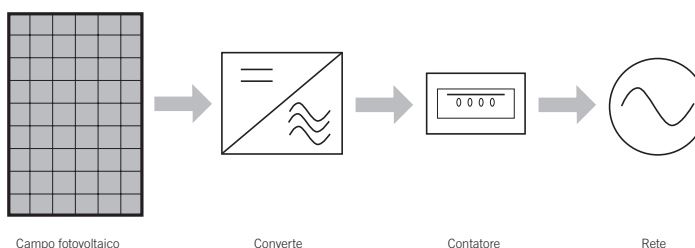


Ingecon® Sun Smart TL

1.1. Descrizione del dispositivo

Un inverter è un circuito elettronico utilizzato per trasformare la corrente continua in corrente alternata. La funzione dei dispositivi Ingecon® Sun Smart TL è trasformare la corrente continua, generata dai pannelli solari fotovoltaici, in corrente alternata in modo tale da poterla immettere nella rete elettrica.

Inoltre esegue l'inseguimento del punto di massima potenza, estraendo la massima energia possibile dal campo fotovoltaico.



Gli inverter Ingecon® Sun Smart TL sono dispositivi completamente automatici e non richiedono manutenzione, né movimentazione da parte dell'utente

Qualsiasi anomalia nel funzionamento dell'inverter è indicata dai LED del frontalino del dispositivo. Seguire le istruzioni riportate nella sezione "Soluzioni di problemi".

Per la propria sicurezza, l'utente deve rispettare le avvertenze relative alla sicurezza riportate all'inizio di questa introduzione.

Funzionamento automatico

La luce debole all'alba sul campo fotovoltaico attiva l'inverter (lampeggia la luce verde nel frontalino del dispositivo).

Quando la potenza luminosa è sufficiente, viene eseguita un'autoverifica (la luce verde continua a lampeggiare).

Successivamente immette energia in rete (si accende la luce verde).

Quando c'è poca densità di flusso radiante il disinserimento è automatico.



L'inverter si può inserire e disinserire più volte nel corso della giornata a seconda delle variazioni della luce solare.

Se la società di distribuzione interrompe l'erogazione, il dispositivo si disinserisce dalla rete.

Gli inverter Ingecon® Sun dispongono di un dispositivo di disinserimento (e reinserimento) automatico che soddisfa tutti i requisiti della normativa sulla sicurezza applicabile.

L'utente può disinserire manualmente l'inverter dalla rete, tramite il display frontale. Lo stato di Avviamento o Arresto resta invariato anche se tale dispositivo non è alimentato.

1.1.1. Modelli

I principali modelli della gamma Ingecon® Sun Smart TL sono i seguenti:

Ingecon® Sun 10 TL

Ingecon® Sun 12,5 TL

Ingecon® Sun 15 TL

Ingecon® Sun 18 TL

1.1.2. Optional

Tutti questi modelli della gamma Ingecon® Sun Smart TL possono disporre dei seguenti optional:

- Sezionatore CC.
- Connettore aereo di comunicazioni RS485.
- Connettori rapidi Tipo MC3.
- Kit di messa a terra (+ o -), disponibile per i dispositivi con trasformatore.
- Accessori di comunicazione.
- Modem GSM/GPRS.

1.2. Adempimento della normativa

In questo dispositivo possono essere incorporati i kit necessari per adempiere la normativa di tutti i paesi europei e di altri continenti.

Per i progetti negli Stati Uniti o in Canada, INGETEAM ENERGY dispone della famiglia Ingecon® Sun U Monofase, alla quale è dedicato un manuale specifico.

1.2.1. Marchio CE

I dispositivi Ingecon® Sun Smart TL recano il marchio CE per l'adempimento delle seguenti direttive:

- Direttiva sulla bassa tensione 2006/95/CE.
- Direttiva sulla compatibilità elettromagnetica 2004/108/CE.

Per adempiere ogni direttiva, basta l'adempimento delle parti applicabili ai dispositivi Ingecon® Sun Smart TL delle relative norme armonizzate.

Direttiva sulla bassa tensione

I dispositivi Ingecon® Sun Smart TL sono conformi a questa direttiva in quanto adempiono le parti applicabili della norma armonizzata EN 50178 Apparecchiature elettroniche da utilizzare negli impianti di potenza.

Direttiva sulla compatibilità elettromagnetica

I dispositivi Ingecon® Sun Smart TL sono conformi a questa direttiva tramite l'adempimento delle parti applicabili delle norme armonizzate:

- EN 61000-6-2 Compatibilità elettromagnetica. Parte 6-2: Norme generiche - Immunità per ambienti industriali.
- EN 61000-6-3 Compatibilità elettromagnetica. Parte 6-3: Norme generiche - Emissione per gli ambienti residenziali, commerciali e dell'industria leggera.

L'adempimento di queste norme obbliga a rispettare i requisiti e le procedure di altre norme della stessa serie.

1.2.2. Dispositivo di disinserimento VDE0126-1-1

In paesi quali la Germania, il Portogallo o la Francia, l'inserimento di un dispositivo di questo tipo assicura l'adempimento della normativa vigente sugli impianti fotovoltaici e di microgenerazione.

Perciò i dispositivi Ingecon® Sun Smart TL adempiono la norma:

- VDE 0126-1-1 Dispositivo automatico di disinserimento per impianti di generazione collegati in parallelo alla rete di bassa tensione.

L'adempimento di questa norma deve essere richiesto alla presentazione dell'ordine del dispositivo.

1.2.3. Regolazioni dell'allacciamento alla rete ENEL Distribuzione

In Italia, per collegarsi alla rete della società ENEL, è necessario adempiere la normativa richiesta da questa società. Perciò i dispositivi Ingecon® Sun Smart TL sono conformi alla parte applicabile della norma:

- RTC alla rete BT di Enel Distribuzione.

L'adempimento di questa norma deve essere richiesto alla presentazione dell'ordine del dispositivo.

1.2.4. Raccomandazioni di ingegneria G83/1

Nel Regno Unito è stato stilato il documento G83/1, che consiglia le caratteristiche che deve avere un generatore di microproduzione:

- Recommendations for the connection of small-scale embedded generators in parallel with public low-voltage distribution networks.

L'adempimento di questa norma deve essere richiesto alla presentazione dell'ordine del dispositivo.

1.2.5. Adempimento della normativa australiana e neozelandese

Per l'Australia, i dispositivi Ingecon® Sun Smart TL sono conformi alle seguenti norme:

- AS/NZS 3100. General requirements for electrical equipment.
- AS/NZS 4777. Grid connection of energy systems via inverters.

L'adempimento di questa norma deve essere richiesto alla presentazione dell'ordine del dispositivo.

2. Smaltimento dei rifiuti

2.1. Rifiuti che richiedono un gestore autorizzato

Durante i vari processi di installazione, avviamento e manutenzione si generano rifiuti che devono essere smaltiti adeguatamente a seconda della normativa del Paese.

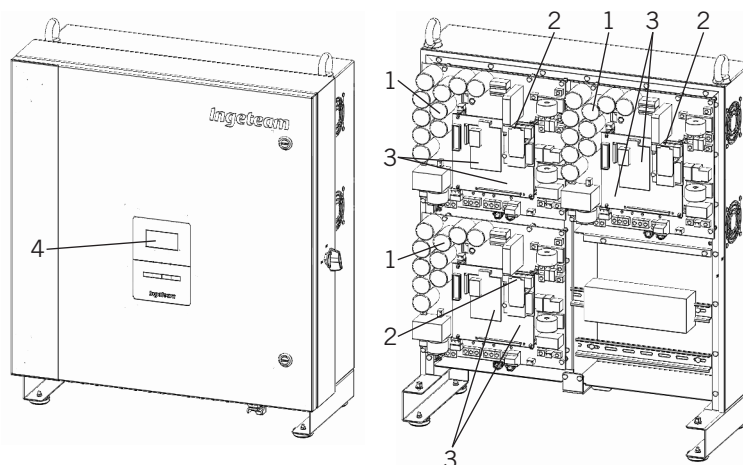
Una volta conclusa la vita utile del dispositivo, quest'ultimo deve essere consegnato ad un centro di raccolta e smaltimento autorizzato.

In applicazione della propria politica di tutela dell'ambiente, in questa sezione Ingeteam Energy S.A. informa il Gestore autorizzato riguardo all'ubicazione dei componenti da decontaminare.

Gli elementi presenti all'interno del dispositivo che devono essere specificamente trattati sono i seguenti:

1. Condensatori elettrolitici o contenenti PCB.
2. Pile o accumulatori.
3. Schede dei circuiti stampati.
4. Display a cristalli liquidi.

Nelle seguenti immagini è indicata la loro ubicazione.



2.2. Rifiuti assimilabili alla raccolta dei rifiuti convenzionali

La maggior parte di questi rifiuti derivano dall'imballaggio del dispositivo, che deve essere convenientemente separato e trattato.

Tutto l'imballaggio può essere consegnato a un centro autorizzato per la raccolta e lo smaltimento di rifiuti non pericolosi.

In ogni caso, la destinazione di ogni parte dell'imballaggio è la seguente:

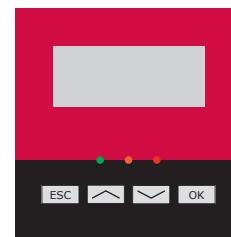
- Plastica (polistirolo, sacchetto e carta a bolle): cassonetto per la raccolta di plastica e confezioni.
- Cartone: cassonetto per la raccolta di carta e cartone.

3. Uso del display e della tastiera

Negli inverter Ingecon® Sun Smart TL è incorporato un insieme «Display + Tastiera» per la comunicazione con l'installatore e con l'utente.

Questa interfaccia consente la visualizzazione dei principali parametri interni e la regolazione del sistema completo durante l'installazione.

I parametri, le variabili e i comandi sono organizzati in menù e sottomenù.



3.1. Tastiera e LED

La tastiera è composta da quattro tasti:



Esc. Serve per abbandonare la edizione di un parametro, per lasciare un menu e tornare al livello superiore nella struttura, per non confermare un cambio o non accettare una proposta.



Su. Usare questo tasto per spostarsi verso l'alto tra l'elenco dei parametri o tra le cartelle dello stesso livello, o per aumentare il valore di un para-metro di una unità.



Giù. Serve per andare giù sull'elenco dei parametri o cartelle dentro dello stesso livello, o diminuire il valore di un parametro di una unità.



OK. Serve per confermare il cambio di un parametro, per entrare dentro di un menu di livello inferiore nella struttura, per confermare un cambio o accettare una proposta.

Il display dispone di tre LED:



LED verde

- Lampeggio 1 s.: In processo di avvio.
- Lampeggio 3 s.: Stato di attesa per bassa irradianza.
- Accesso fisso: Inverter connesso alla rete.



LED arancia

- Lampeggio 0.5 s.: Ventilatore esterno non funziona correttamente.
- Lampeggio 1 s.: Ventilatore interno non funziona correttamente.
- Lampeggio 3 s.:Inverter limitando potenza per alta temperatura.
- Accesso fisso: Esistenza di allarme.



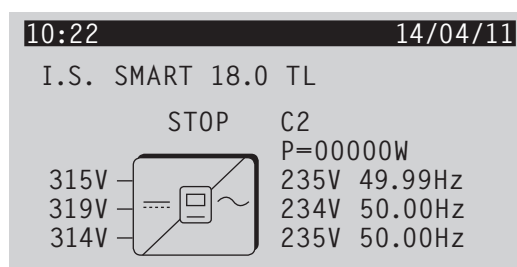
LED rosso

- Accesso fisso: Arresto manuale.

3.2. Display

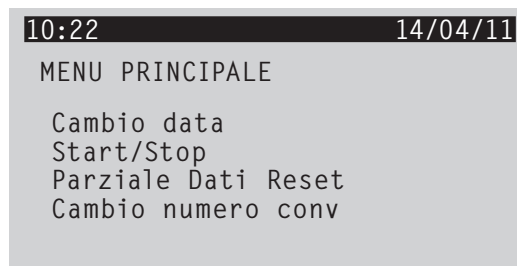
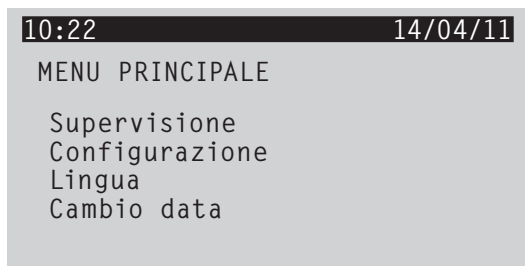
Nella riga superiore compaiono la data e l'ora corrente. L'orologio interno effettua automaticamente il cambio orario estate/inverno.

Nella parte centrale compaiono i valori istantanei della tensione del campo solare, la potenza erogata dall'inverter, la tensione e la frequenza di rete.



3.3. Menù principale

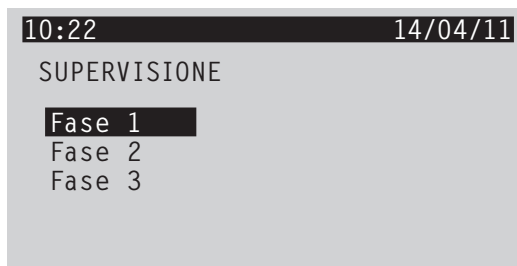
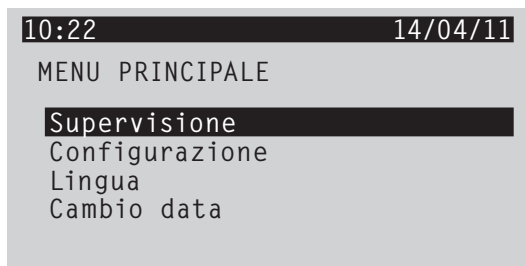
Il menù principale è composto dai seguenti sottomenù:



Supervisione	Qui si visualizzano i valori dei principali parametri e delle variabili interne, che forniscono informazioni sullo stato di funzionamento del dispositivo.
Configurazione	In questo menù è possibile modificare alcuni parametri del firmware per adattarlo a diverse condizioni di funzionamento.
Lingua	In questo menù è possibile selezionare la lingua del display.
Cambiare data	In questo menù è possibile impostare l'ora dell'inverter
Start/Stop	Da questo menù è possibile mettere in funzione ed arrestare manualmente l'inverter.
Parziale Dati Reset	Da questo menù si azzerano i dati memorizzati in <i>E par</i> , <i>T conP</i> e <i>NConPar</i> .
Cambio numero conv	Da questo menù si assegna all'inverter un numero identificativo nel dispositivo fotovoltaico.

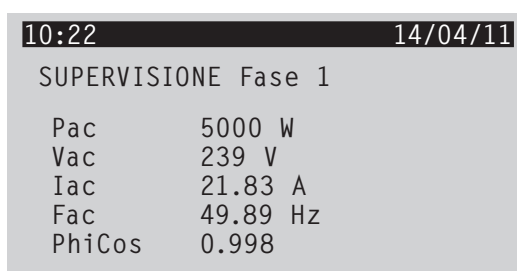
3.4. Supervisione

Premendo una volta selezionato il menù *Supervisione*, si accede al medesimo. La prima schermata mostra un menù in cui è possibile selezionare ciascuna delle tre fasi di uscita del dispositivo, in quanto i dati di ognuna si visualizzano singolarmente. Ad esempio, se si desidera visualizzare la Fase 1, occorre selezionarla con i tasti y e premere .



Si passa così a una serie di sei schermate che mostrano le principali variabili monitorizzate. A destra è riportata la prima schermata.

È possibile scorrere le schermate con i tasti y .



Si possono visualizzare l'organizzazione e l'interpretazione delle variabili di questo menù:

Schermata 1

Pac	Potenza (W) che l'inverter sta erogando alla rete elettrica.
Vac	Tensione di uscita (V) dell'inverter, nella connessione alla rete elettrica.
Iac	Corrente di uscita dell'inverter (A).
Fac	Frequenza di uscita della corrente alla rete elettrica. (Hz).

PhiCos Coseno di phi. È il coseno dell'angolo di ritardo di fase tra la tensione della rete e la corrente erogata dall'inverter.

Se il ritardo di fase è nullo (0°), il coseno di phi è 1; $\cos 0^\circ = 1$.

Schermata 2

Vcc Tensione erogata dai pannelli solari all'inverter (V).

Icc Corrente erogata dai pannelli solari all'inverter (A).

Schermata 3

Allarme Stato degli allarmi nell'inverter. L'installatore dispone delle istruzioni di intervento per ogni allarme. All'utente possono essere utili solo quelle riportate in questo manuale.

NumInv Numero assegnato all'inverter dal menù accessibile sul display per identificare le comunicazioni.

Code1 Codice di funzionamento del dispositivo. Può essere richiesto dal Servizio di Assistenza al Cliente di Ingeteam.

Code2 Codice di funzionamento del dispositivo. Può essere richiesto dal Servizio di Assistenza al Cliente di Ingeteam.

NS Numero di serie.

Schermata 4

Etotal Energia totale (kWh) erogata dall'inverter alla rete dall'uscita dalla fabbrica. La registrazione del numero di serie del dispositivo indica l'inizio di questo conteggio dell'energia.

T con Numero di ore in cui l'inverter è stato collegato alla rete.

NumCon Numero di connessioni alla rete effettuate durante tutte le ore di funzionamento.

Schermata 5

E par Energia totale (kWh) erogata dall'inverter alla rete dall'ultimo reset del contatore.

T conP Numero di ore in cui l'inverter è stato collegato alla rete dall'ultimo reset del contatore.

NConPar Numero di connessioni alla rete effettuate dall'ultimo reset del contatore.

Schermata 6

Ver.FW Versione firmware inverter.

Ver.FWD Versione firmware display inverter.

Boot D. Versione boot display inverter.

3.5. Configurazione

Consente di verificare il Paese / la normativa per i quali è stato impostato l'inverter. Accesso limitato all'installatore.



Non modificare mai i parametri del dispositivo ai quali si accede in questa sezione.

3.6. Lingua

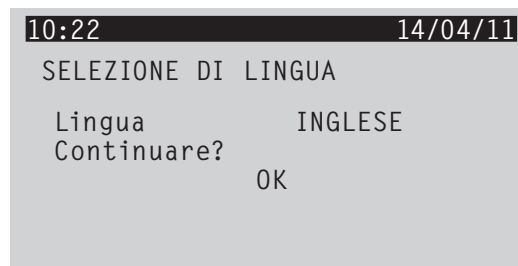
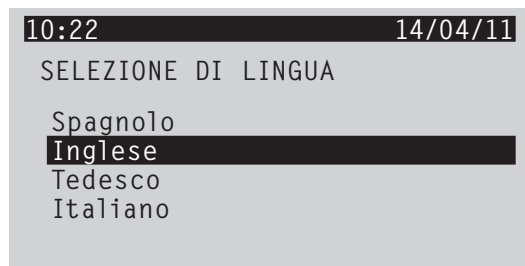
Premendo impostato il menù *Lingua*, si accede allo stesso:

In questo menù è possibile modificare la lingua. Con i tasti e si seleziona la lingua richiesta. Premendo una volta situato il cursore sulla lingua richiesta, si imposta la stessa.

Premendo di nuovo , si conferma la lingua prescelta.

```

10:22 14/04/11
MENU PRINCIPALE
Supervisione
Configurazione
Lingua
Cambio data
  
```



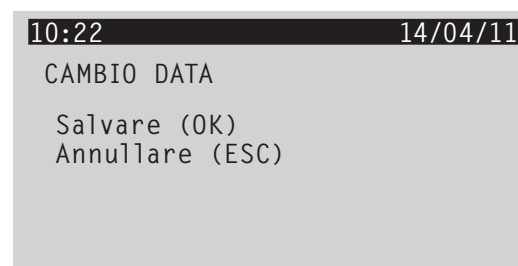
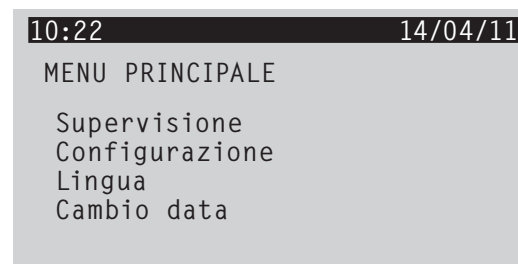
3.7. Modifica della data

Da questo menù si possono modificare la data e l'ora correnti. L'orologio interno effettua automaticamente il cambio orario estate/inverno.

Ogni volta che si preme , lampeggiano in quest'ordine l'ora, i minuti, il giorno, il mese e l'anno nella parte superiore del display.

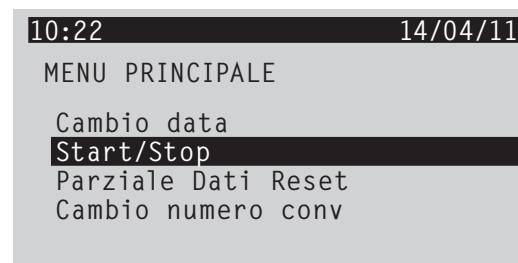
Con i tasti e si modifica il valore della parte della data o dell'ora richiesta. Premendo , quando lampeggia l'anno, si conferma la modifica della data e dell'ora. Sul display compare il seguente messaggio:

Premendo di nuovo , si conferma la selezione.

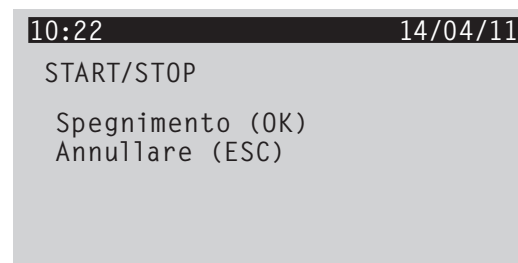


3.8. Start/Stop

Premere per azzerare i contatori. Sul display compare il seguente messaggio:



Premendo di nuovo , si conferma la selezione.



3.9. Parziali dati reset

Da questo menù si azzerano i contatori parziali *E par*, *T conP* e *NConPar*.

Premere per azzerare i contatori. Sul display compare il seguente messaggio:

```
10:22 14/04/11
MENU PRINCIPALE
Cambio data
Start/Stop
Parziale Dati Reset
Cambio numero conv
```

Premendo di nuovo , si conferma la selezione.

```
10:22 14/04/11
PARZIALE DATI RESET
Salvare (OK)
Annullare (ESC)
```



3.10. Cambia numero conv.

Da questo menù si assegna un numero a ogni fase dell'inverter. È necessario quando s'impostano le comunicazioni.

Premere sulla fase il cui numero si desidera sostituire.

```
10:22 14/04/11
MENU PRINCIPALE
Cambio data
Start/Stop
Parziale Dati Reset
Cambio numero conv
```

```
10:22 14/04/11
CAMBIO NUMERO CONV
Fase 1
Fase 2
Fase 3
```

Una volta nel menù della fase selezionata, con i tasti  e  si cambia il numero dell'inverter.

Premere per confermare il numero selezionato.

```
10:22 14/04/11
CAMBIO NUMERO CONV
Conv numero 101
Salvare (OK)
Annullare (ESC)
```

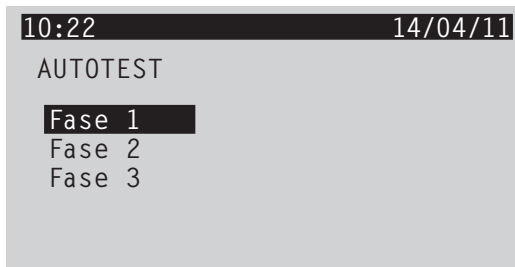
3.11. Autotest

In alcune configurazioni del dispositivo esiste un sottomenù supplementare di *Autotest*. In queste configurazioni questo sottomenù supplementare compare alla fine del menù principale.

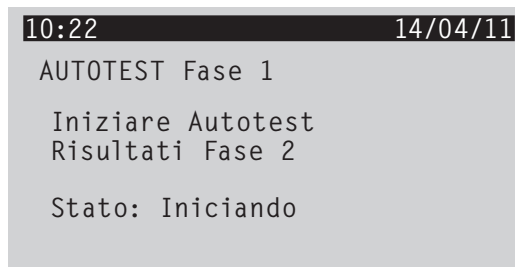
Premere su *Autotest* per accedere al menù.

```
10:22 14/04/11
MENU PRINCIPALE
Start/Stop
Parziale Dati Reset
Cambio numero conv
Autotest
```

La prima schermata consente di selezionare la fase di cui si desidera eseguire l'Autotest. Evidenziare la fase prescelta e premere .



Una volta nel menù, si può eseguire una prova sulle protezioni di tensione e frequenza variandone il limite e verificandone il corretto disinserimento. Per farlo, con i tasti e si può accedere alle funzioni *Inizio Autotest* e *Risultati*. Allo stesso tempo, nella parte inferiore del display si visualizza lo stato in cui si trova il processo. La fase che compare nel titolo è quella in cui è in esecuzione la funzione *Autotest* (nella figura è la Fase 1), mentre la fase riportata nella riga della funzione *Risultati* è quella di cui sono disponibili i dati salvati dell'ultimo *Autotest* (nella figura è la Fase 2). La capacità della memoria è limitata ai dati di un *Autotest* completo, perciò quando si esegue un *Autotest* si cancellano automaticamente i dati di quello precedente.

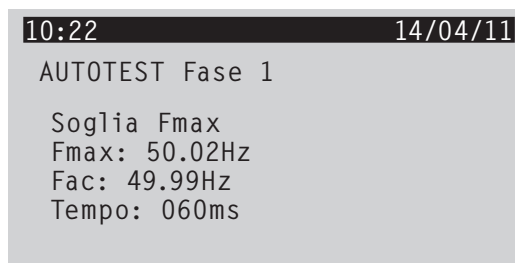
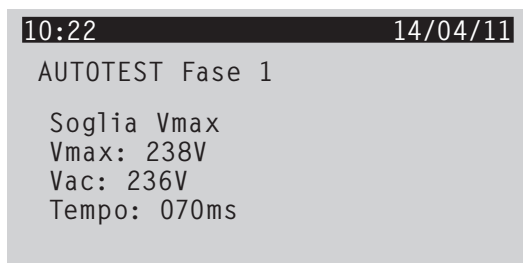
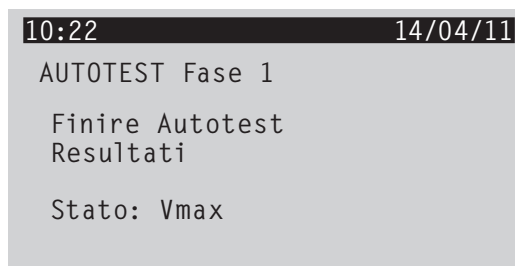


Gli stati in cui passa l'algoritmo *Autotest*, che si mostrano nella parte inferiore della schermata sono i seguenti:

- Iniziando** Sta cominciando il processo di *Autotest*.
- NonEffectuato** Non c'è alcun *Autotest* in corso.
- Vmax** Rilevazione del limite superiore della protezione di tensione. Mostra il valore della protezione di tensione, mentre l'algoritmo lo modifica finché non si verifica il disinserimento.
- Riconnesione** Ogni volta che si conclude uno stato di *Vmax*, *Vmin*, *Fmax* o *Fmin*, compare lo stato di connessione per indicare che si sta avviando la successiva rilevazione misurazione dell'*Autotest*.
- Vmin** Rilevazione del limite inferiore della protezione di tensione.
- Fmax** Rilevazione del limite superiore della protezione di frequenza.
- Fmin** Rilevazione del limite inferiore della protezione di frequenza.
- Finito** L'*Autotest* è stato completato.

L'*Autotest* può essere interrotto in qualsiasi momento selezionando l'opzione *Finire Autotest*, che compare al posto di *Iniziare Autotest* mentre è in esecuzione.

Una volta concluso l'*Autotest*, è possibile visualizzare i risultati selezionando *Risultati*. Premendo si accede ai risultati e si scorrono le quattro schermate dei risultati disponibili. Quale esempio, sono riportate di seguito le schermate dei risultati di *Vmax* e *Fmax*.



4. Soluzioni di problemi

Questa è una guida ai problemi che si possono eventualmente verificare nell'installazione e nel funzionamento dei dispositivi Ingecon® Sun Smart TL.

È anche fornita una spiegazione per l'esecuzione di semplici operazioni di sostituzione di componenti o di regolazione del dispositivo.



I problemi dell'inverter Ingecon® Sun Smart TL devono essere risolti dalla personale qualificato rispettando le condizioni generali di sicurezza riportate in questo manuale.

4.1. Indicazioni dei LED

Alcuni LED indicano qualche problema nel dispositivo fotovoltaico.

4.1.1. LED verde

Questo è il LED che si deve accendere quando il processo di avvio e il funzionamento sono normali, mentre gli altri restano spenti. Vi sono tre modalità di accensione.

Lampeggiamento di 1 secondo

Questo lampeggiamento indica che il campo fotovoltaico fornisce una tensione adeguata all'inverter per erogare energia e sta per avviarsi. In questo stato, l'inverter verifica i parametri di rete per erogare corrente in rete alla tensione e alla frequenza esatte della stessa. Questo processo dura circa 1 minuto.

Lampeggiamento di 3 secondi

È lo stato d'attesa a causa della bassa densità di flusso radiante. Il lampeggiamento si verifica ogni 3 secondi. Quando scatta questo allarme significa che il campo fotovoltaico non ha la densità di flusso radiante sufficiente per fornire all'inverter la tensione minima per erogare energia. Questa è la situazione tipica che tra il tramonto e l'alba oppure quando la pioggia, le nuvole o un altro fenomeno atmosferico provocano un fitto oscuramento della zona del campo fotovoltaico.

Se questa situazione si verifica in una giornata non particolarmente scura, controllare la pulizia dei pannelli e la loro corretta connessione.

Luce fissa

L'inverter è collegato alla rete.

4.1.2. LED arancione

Questo LED indica l'esistenza di allarmi nell'inverter.

Lampeggiamento di 0,5 secondi

Il ventilatore esterno non funziona correttamente.

Verificare che non vi siano corpi estranei nel ventilatore che gli impediscono di girare. Verificare che la portata d'aria sia sufficiente.

Lampeggiamento di 1 secondo

Il ventilatore interno non funziona correttamente.

Rivolgersi all'installatore.

Lampeggiamento di 3 secondi

L'inverter sta limitando la potenza erogata alla rete perché ha raggiunto la massima temperatura ammissibile.

Se la temperatura ambiente è inferiore a quella massima, verificare che i ventilatori siano in funzione, che non vi siano ostacoli alle entrate e alle uscite dell'aria e che non vi siano fonti di calore intenso vicino all'inverter. Se l'errore persiste, rivolgersi all'installatore.

Luce fissa

Questo LED indica che si è verificato un allarme nell'inverter. Ecco alcuni allarmi che possono indicare un problema nell'inverter che è possibile verificare e / o risolvere:

0400H Arresto manuale. Il dispositivo deve essere arrestato manualmente. Verificare che l'arresto manuale non sia attivato, e se lo è, disattivarlo dal display.

0001H Inv. oltre le soglie.

0002H Frequenza di rete oltre le soglie.

0004H Tensione di rete oltre le soglie.

È molto probabile che si sia verificato un calo della rete. Occorre ricordare che gli allarmi si sommano, perciò quando si verifica questo guasto, l'allarme che compare è 0006H, risultante dalla somma di 0002H + 0004H.

Una volta ripristinate le condizioni normali, l'inverter riprenderà a funzionare. In caso contrario, verificare le linee di connessione alla rete.

Se la rete presenta i parametri adeguati di qualità, ispezionare le linee di connessione alla rete.

Se l'errore persiste, rivolgersi all'installatore.

0020H Guasto di isolamento nel circuito CC.

Le cause possono essere tre:

- C'è un guasto di isolamento nel circuito dei pannelli a terra.
- È scattata la protezione varistore-fusibile termico.
- È intervenuta la protezione da corrente di difetto o da corrente differenziale.



Un guasto di isolamento può essere pericoloso per l'integrità delle persone.
La riparazione di un guasto di isolamento deve essere effettuata da personale qualificato.

Procedura per determinare quale delle due cause è quella che ha provocato il guasto di isolamento:

- Verificare che il guasto di isolamento non si sia verificato nel circuito dei pannelli disinserendo le varie serie dello stesso.
- Se possibile, collegare l'inverter ad un altro circuito di pannelli alternativo che non presenti questo problema.
- Se il guasto persiste, misurare la tensione tra ogni stringa del campo fotovoltaico e terra.
- Se la tensione misurata è costante e coincide approssimativamente con la tensione di circuito aperto, c'è un guasto a terra in questa stringa. Occorre perciò verificare ogni stringa.
- Se il guasto persiste dopo aver riparato il guasto a terra, occorre verificare la protezione varistore-fusibile termico.

Questa verifica richiede l'apertura del dispositivo, perciò deve essere eseguita dall'installatore. Nel manuale dell'installatore è riportata la procedura per farlo.

4.1.3. LED rosso

Quando questo LED è acceso in modo continuo indica che l'inverter si trova in arresto manuale.

Per rimetterlo in funzione, occorre intervenire manualmente, dato che lo stato di *Accensione* o di *Spegnimento* resta invariato anche se il dispositivo non è alimentato.

Nel menù principale, evidenziare l'opzione *Start/Stop* e premere per passare da uno stato all'altro.

```

10:22 14/04/11
MENU PRINCIPALE
Cambio data
Start/Stop
Parziale Dati Reset
Cambio numero conv
  
```

Sul display compare il seguente messaggio:

Evidenziare di nuovo l'opzione richiesta e premere .

```

10:22 14/04/11
START/STOP
Spegnimento (OK)
Annullare (ESC)
  
```


AAY2000IKE03_A
05/2011

Ingeteam

Ingeteam Energy, S.A.
Avda. Ciudad de la Innovación , 13
31621 SARRIGUREN (Navarra) - Spain
Tel.: +34 948 28 80 00
Fax.: +34 948 28 80 01
e-mail: solar.energy@ingeteam.com

Ingeteam S.r.l.
Via Emilia Ponente, 232
48014 CASTEL BOLOGNESE (RA) - Italy
Tel.: +39 0546 651 490
Fax: +39 054 665 5391
e-mail: italia.energy@ingeteam.com

Ingeteam GmbH
DE-153762639
Herzog-Heinrich-Str. 10
80336 MUNICH - Germany
Tel.: +49 89 99 65 38 0
Fax.: +49 89 99 65 38 99
e-mail: solar.de@ingeteam.com

Ingeteam SAS
Parc Innopole
BP 87635 - 3 rue Carmin - Le Naurouze B5
F- 31676 Toulouse Labège cedex - France
Tel: +33 (0)5 61 25 00 00
Fax: +33 (0)5 61 25 00 11
e-mail: solar.energie@ingeteam.com

Ingeteam INC.
5201 Great American Parkway, Suite 320
SANTA CLARA, CA 95054 - USA
Tel.: +1 (415) 450 1869
+1 (415) 450 1870
Fax.: +1 (408) 824 1327
e-mail: solar.us@ingeteam.com

Ingeteam INC.
1025 W. Glen Oaks Lane, Suite 102
MEQUON, WI 53092 - USA
Tel.: +1 (262) 240 9850
Fax.: +1 (262) 240 9854
e-mail: wind.us@ingeteam.com

Ingeteam, a.s.
Technologická 371/1
70800 OSTRAVA - PUSTKOVEC
Czech Republic
Tel.: +420 59 732 6800
Fax.: +420 59 732 6899
e-mail: czech@ingeteam.com

Ingeteam Shanghai, Co. Ltd.
Shanghai Trade Square, 1105
188 Si Ping Road
200086 SHANGHAI - P.R. China
Tel.. +86 21 65 07 76 36
Fax.: +86 21 65 07 76 38
e-mail: shanghai@ingeteam.com

Ingeteam Ltda.
Rua Luiz Carlos Brunello, 286
Chácara Sao Bento
13278-074 VALINHOS SP - Brazil
Tel.: +55 19 3037 3773
Fax.: +55 19 3037 3774
e-mail: brazil@ingeteam.com